

# Verordnung über den militärischen Strassenverkehr (VMSV)

510.710

vom 11. Februar 2004 (Stand am 1. Januar 2011)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf die Artikel 2, 3, 8, 43, 57, 106 des Strassenverkehrsgesetzes vom 19. Dezember 1958<sup>1</sup> (SVG)

und auf Artikel 150 Absatz 1 des Militärgesetzes vom 3. Februar 1995<sup>2</sup> (MG),

*verordnet:*

## 1. Kapitel:<sup>3</sup> Allgemeine Bestimmungen

### Art. 1 Gegenstand

Diese Verordnung enthält ergänzende Vorschriften zur zivilen Strassenverkehrsgesetzgebung, Ausnahmen von den zivilen Verkehrsregeln und Bestimmungen insbesondere über technische Anforderungen an Militärfahrzeuge sowie über den militärischen Strassenverkehr auf öffentlichen und ausserhalb öffentlicher Strassen.

### Art. 2 Geltungsbereich

<sup>1</sup> Die Verordnung gilt für:

- a. Fahrzeuge, Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerinnen sowie Fussgänger oder Fussgängerinnen, die im besoldeten Militärdienst oder zur Erfüllung von Truppenaufgaben sowie für die ausserdienstlichen militärischen Tätigkeiten eingesetzt werden;
- b. Tätigkeiten auf und unmittelbar neben der Strasse, die im Rahmen des Einsatzes nach Buchstabe a erfolgen;
- c. Reit-, Zug- und Tragtiere, die zu militärischen Zwecken eingesetzt werden.

<sup>2</sup> Für den Einsatz im Ausland gelten die Kapitel 1, 4 und 7 dieser Verordnung. Die übrigen Titel gelten sinngemäss. Für den jeweiligen Einsatz im Ausland sind mittels staatsvertraglicher Regelungen besondere Bestimmungen zu vereinbaren.

AS 2004 945

<sup>1</sup> SR 741.01

<sup>2</sup> SR 510.10

<sup>3</sup> Dieses Kapitel beinhaltet im ursprünglichen Entwurf sechs Artikel.

**Art. 3** Wald-, Fuss-, und Wanderwege

<sup>1</sup> Die bundesrechtlichen Bestimmungen über Wald-, Fuss-, und Wanderwege gelten weder für den Einsatz von Fahrzeugen nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a, noch für den Einsatz von Reit-, Zug- und Tragtieren zu militärischen Zwecken.

<sup>2</sup> Vor dem Befahren und Begehen von Fuss- und Wanderwegen durch Fahrzeuge bzw. Reit-, Zug- und Tragtiere muss immer die Zustimmung der zuständigen Behörden eingeholt werden.

**Art. 4** Definitionen

Es gelten folgende Definitionen:

- a. Militärfahrzeuge sind Fahrzeuge, die für die Armee gekauft, gemietet, geliehen oder requiriert werden.
- b. Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerin ist, wer im Besitz einer militärischen Fahrberechtigung ist.
- c. Militärdienst ist der besoldete Truppendienst.
- d. Fahrten oder Transporte zur Erfüllung von Truppenaufgaben liegen vor, wenn:
  1. Abfahrts- oder Ankunftsort der Truppenstandort ist;
  2. die Truppe als Absender oder Empfänger auftritt;
  3. Transporte innerhalb der Logistikbetriebe der Armee durch die LBA durchgeführt werden.
- e. Werkinterner Verkehr ist der Fahrverkehr auf militärischen Arealen oder auf öffentlichen Strassen zwischen benachbarten Teilen der militärischen Areale.
- f. Militärische Areale sind Immobilien oder Gelände, die als solche gekennzeichnet sind oder mit baulichen Massnahmen (Schränken, Zäune etc.) abgesperrt oder absperrenbar sind.
- g. Verkehrsmassnahmen sind Verkehrsbeschränkungen, Anordnungen zur Regulierung oder Sicherung des Verkehrs und weitere Vorkehrungen, die sich auf den Verkehr auswirken.

**Art. 5** Abkürzungen

<sup>1</sup> Es werden folgende Abkürzungen für Behörden verwendet:

- a. UVEK für das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation;
- b. ASTRA für das Bundesamt für Strassen;
- c. VBS für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport;
- d. LBA für die Logistikbasis der Armee und ihr unterstellten Logistikbetriebe der Armee;

- e.<sup>4</sup> LVb Log für den Lehrverband Logistik;
  - f. SVSAA für das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt Armee.
- <sup>2</sup> Es werden folgende Abkürzungen für Erlasse verwendet:
- a. SVG für das Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958<sup>5</sup>;
  - b. SDR für die Verordnung vom 29. November 2002<sup>6</sup> über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse;
  - c. ADR für das Übereinkommen vom 30. September 1957<sup>7</sup> über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse;
  - d. MG für das Militärgesetz vom 3. Februar 1995<sup>8</sup>;
  - e. MStG für das Militärstrafgesetz vom 13. Juni 1927<sup>9</sup>;
  - f. BetmG für das Bundesgesetz vom 3. Oktober 1951<sup>10</sup> über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe;
  - g. VVA für die Verordnung vom 29. November 1995<sup>11</sup> über die Verwaltung der Armee;
  - h. VTS für die Verordnung vom 19. Juni 1995<sup>12</sup> über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge.

## 2. Kapitel: Verkehrsmassnahmen

### 1. Abschnitt: Verkehrsmassnahmen für den zivilen Strassenverkehr

#### Art. 7 Zuständigkeit

<sup>1</sup> Die verantwortlichen Truppenkommandanten oder Truppenkommandantinnen, die Betriebsleiter der Logistikbetriebe der Armee sowie die Militärpolizei oder die Kader von Verkehrsformationen können auf öffentlichen Strassen, ausgenommen auf Autobahnen und Autostrassen, Verkehrsmassnahmen anordnen, die nicht länger als 8 Tage dauern.

<sup>2</sup> Die Militärpolizei kann ausserdem Verkehrsmassnahmen anordnen bei Verschiebungen:

- a. auf Autostrassen und Autobahnen;

<sup>4</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>5</sup> SR 741.01

<sup>6</sup> SR 741.621

<sup>7</sup> SR 0.741.621

<sup>8</sup> SR 510.10

<sup>9</sup> SR 321.0

<sup>10</sup> SR 812.121

<sup>11</sup> SR 510.301

<sup>12</sup> SR 741.41

- b. von Raupenfahrzeugen;
- c. von Ausnahmefahrzeugen bzw. Ausnahmetransporten.

**Art. 8<sup>13</sup>** Anhörung der zivilen Behörden

Die anordnenden Organe nehmen vor Ausführung der Verkehrsmassnahmen mit den zuständigen zivilen Behörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden Rücksprache.

**Art. 9** Signalisation, Zeichen und Weisungen

<sup>1</sup> Trifft eine militärische Stelle gegenüber zivilen Strassenbenützern eine Verkehrsmassnahme, sorgt sie für die Verkehrsregelung oder Absperrung. Müssen dazu Signale oder Markierungen angebracht werden, so sind damit nach Möglichkeit die zivilen Behörden zu beauftragen.

<sup>2</sup> Die Truppe hat das zivile Signal «Andere Gefahren» aufzustellen oder andere geeignete Mittel einzusetzen, wenn sie im Fahrbahnbereich tätig ist und die Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse es erfordern. Zwingend müssen Verkehrsregelungsorgane im Einsatz ab 1. Klass-Strassen mittels Triopan-Warnsignal, nachts und bei schlechten Witterungsverhältnissen zusätzlich mit Blinkleuchten abgesichert sein.

**Art. 10** Anordnung durch zivile Behörden

Sind Verkehrsmassnahmen erforderlich, deren Anordnung nicht in die Zuständigkeit der militärischen Organe fällt, ist auf dem Dienstweg ein Gesuch um Anordnung der entsprechenden Massnahmen über das SVSAA an die zuständige zivile Behörde zu richten.

**Art. 11** Beschwerdeführung durch das VBS

Soweit gegen kantonale Verfügungen über Verkehrsmassnahmen, bei denen militärische Interessen tangiert werden, die Beschwerde zulässig ist, ist das VBS für die Beschwerdeführung zuständig.

**Art. 12** Strassen und Areale des Bundes

<sup>1</sup> Verkehrsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr auf Strassen und Arealen im Eigentum des Bundes, die das VBS verwaltet, werden durch das SVSAA verfügt.

<sup>2</sup> Wird durch Verkehrsmassnahmen der öffentliche Verkehr eingeschränkt oder ausgeschlossen, so muss die Verfügung im Bundesblatt und im kantonalen Amtsblatt veröffentlicht werden. Die Bestimmungen über die Geheimhaltung bleiben vorbehalten.

<sup>13</sup> Fassung gemäss Anhang 4 Ziff. II 3 der Nationalstrassenverordnung vom 7. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (AS 2007 5957).

## 2. Abschnitt

### Verkehrsmassnahmen für den militärischen Strassenverkehr

#### Art. 13 Ausnahmen von zivilen Verkehrsmassnahmen

<sup>1</sup> Ausnahmen von zivilen Verboten und Beschränkungen dürfen für militärische Strassenbenützer nur angeordnet werden, wenn militärische Bedürfnisse es erfordern und die nötigen Sicherheitsmassnahmen sowie Vorkehrungen im Interesse des übrigen Verkehrs getroffen worden sind.

<sup>2</sup> Das zivile Vorschriftssignal «Höchstbreite 2,3 m» gilt nicht für Militärfahrzeuge.

#### Art. 14 Zuständigkeit für vorübergehende Verkehrsmassnahmen

<sup>1</sup> Verkehrsmassnahmen, die nicht länger als 30 Tage dauern (vorübergehende Verkehrsmassnahmen), können von den Verkehrs- und Transportoffizieren, von den Truppenkommandanten oder den Chefs Verkehr und Transport der Lehrverbände getroffen werden. Ausgenommen sind Verkehrsmassnahmen auf Autostrassen und Autobahnen sowie Ausnahmen von Verboten für Fahrzeuge, die den Vorgaben der SDR/ADR unterstehen. Die vorübergehenden Ausnahmen werden von der Truppe mit militärischen Signalen gekennzeichnet.

<sup>2</sup> Die vorübergehenden Verkehrsmassnahmen für die Schiess- und Übungsplätze sowie die Gewässerübersetzstellen werden vom zuständigen Lehrverband oder der zuständigen Einsatzbrigade angeordnet.

#### Art. 15 Zuständigkeit für dauernde Verkehrsmassnahmen

<sup>1</sup> Verkehrsmassnahmen, die länger als 30 Tage dauern (dauernde Verkehrsmassnahmen), können vom SVSAA verfügt werden. Dieses sorgt für die Signalisation; es kann andere Dienst- oder Kommandostellen damit beauftragen.

<sup>2</sup> In begründeten Einzelfällen kann das SVSAA auf eine Signalisation der dauernden Verkehrsmassnahmen oder der Ausnahmen von Verboten für Fahrzeuge mit gefährlicher oder wassergefährdender Ladung verzichten.

<sup>3</sup> Verkehrsmassnahmen für militärische Strassenbenützer und Ausnahmen von zivilen Fahrverboten sowie von Mass- und Gewichtsbeschränkungen sind im Bundesblatt und im kantonalen Amtsblatt oder Amtsanzeiger zu veröffentlichen. Die Bestimmungen über die Geheimhaltung bleiben vorbehalten.

#### Art. 16 Anhörung

<sup>1</sup> Die anordnende Stelle hört vorgängig die betroffenen zivilen Behörden und Grundeigentümer an und erlässt die notwendigen Auflagen und Sicherheitsmassnahmen. Die Verkehrs- und/oder Transportoffiziere oder die Truppenkommandanten und Truppenkommandantinnen können auf die vorgängige Anhörung verzichten, wenn die Umstände eine solche nicht zulassen.

<sup>2</sup> Erteilt das SVSAA Ausnahmen von Verboten für Fahrzeuge mit gefährlicher oder wassergefährdender Ladung, so ist vorgängig das ASTRA anzuhören.

#### **Art. 17** Militärische Strassensignalisation

Die militärischen Strassensignale (gelb-schwarz) richten sich an alle Führer und Führerinnen von Militärfahrzeugen. Sie gehen den zivilen Signalen vor.

### **3. Kapitel: Militärische Fahrberechtigungen**

#### **1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen**

#### **Art. 18** Fahrberechtigung

<sup>1</sup> Wer im Militärdienst oder während der ausserdienstlichen militärischen Tätigkeit Militärfahrzeuge führt, benötigt eine militärische Fahrberechtigung (Fahrberechtigung). Sie ist in den zivilen Führerausweis (Führerausweis) integriert und nur mit diesem gültig. Zivile Auflagen gelten auch für den militärischen Bereich.

<sup>2</sup> Keine Fahrberechtigung benötigen:

- a. das Berufspersonal der Armee, wenn es Militärfahrzeuge mit entsprechender ziviler Führerausweiskategorie führt;
- b. Angehörige der Polizei und der Feuerwehr, wenn sie während ihrer ausserdienstlichen militärischen Tätigkeit Militärfahrzeuge mit entsprechendem zivilem Führerausweis führen.

<sup>3</sup> Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen dürfen Militärfahrzeuge nur führen, wenn sie ausdrücklich oder nach den Umständen zur Fahrt berechtigt sind.

<sup>4</sup> Die Fahrberechtigung berechtigt zum Personen- und Sachtransport.

#### **Art. 19** Fahrberechtigungskategorien

<sup>1</sup> Die Fahrberechtigung wird für folgende Hauptkategorien erteilt:

	Code
a. Motorräder;	910
b. Leichte Motorwagen bis 3500 kg Gesamtgewicht;	920
c. Schwere Motorwagen über 3500 kg Gesamtgewicht;	930
d. Motorfahrzeuge mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 45 km/h;	940
e. Gepanzerte Raupenfahrzeuge;	950
f. Gepanzerte Radfahrzeuge;	960
g. Spezialfahrzeuge;	970
h. Anhänger.	E

<sup>2</sup> Das SVSAA kann:

- a. die Hauptkategorien unterteilen;
- b. die Fahrberechtigungen auf bestimmte Kategorien oder Fahrzeugtypen erweitern oder beschränken.

**Art. 20**            Ausbildungskontrolle

Anstelle eines Lernfahrausweises besitzen die militärischen Motorfahrzeugführer oder Motorfahrzeugführerinnen bis zur Ausstellung der Fahrberechtigung die Ausbildungskontrolle für Motorfahrzeugführer oder Motorfahrzeugführerinnen.

**Art. 21**            Gesellschaftswagen; Kranwagen

<sup>1</sup> Die Ausweiskategorie 930 berechtigt zum Führen von Gesellschaftswagen, sofern sich der Motorfahrer und die zu transportierenden Angehörigen der Armee im besoldeten Truppendienst befinden.

<sup>2</sup> Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen von militärisch immatrikulierten Kranwagen benötigen keinen Kranführerausweis der Kategorie A gemäss der Kranverordnung vom 27. September 1999<sup>14</sup>.

**Art. 22**            Transporte durch Zivile zu Gunsten der Truppe

<sup>1</sup> Der Truppenkommandant, die Truppenkommandantinnen oder die Verwaltungseinheiten des VBS erteilen zivilen Fahrzeugführern und Fahrzeugführerinnen eine schriftliche Ausnahmegewilligung, wenn diese zur Erfüllung von Truppenaufgaben zivile Motorfahrzeuge verwenden und dabei von bestimmten zivilen Verkehrsregeln abweichen müssen.

<sup>2</sup> Für Personentransporte gelten die zivilen Vorschriften.

## **2. Abschnitt: Ausbildung**

**Art. 23**            Voraussetzungen

Angehörige der Armee werden zur Ausbildung als Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerin zugelassen, wenn:

- a. ein militärisches Bedürfnis besteht;
- b. sie den medizinischen Mindestanforderungen genügen;
- c. sie die Eignungsprüfung für Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerinnen bestanden haben;
- d. sie den geforderten Führerausweis besitzen;

<sup>14</sup> SR 832.312.15

e.<sup>15</sup> ihnen der zivile Führerausweis der Kategorie A, A1, B, B1, C, C1, D oder D1 in den letzten zwei Jahren nicht entzogen wurde:

1. für mehr als drei Monate, oder
2. wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand oder unter Betäubungsmiteleinfluss.

#### **Art. 24** Eignungsprüfung

<sup>1</sup> Zum Führen von Motorrädern und von Fahrzeugen über 7,5 t ist das Bestehen der Eignungsprüfung A notwendig. Zum Führen aller übrigen Fahrzeuge, ausser nicht geländegängiger Personenwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht, ist das Bestehen der Eignungsprüfung B erforderlich.

<sup>2</sup> Der Führungsstab der Armee bestimmt den Inhalt der Eignungsprüfung sowie die Anforderungen an die Prüfung.<sup>16</sup>

#### **Art. 25** Ziviler Führerausweis

<sup>1</sup> Wer sich zum Fahrzeugführer oder zur Fahrzeugführerin ausbilden lassen will, muss grundsätzlich im Besitz des Führerausweises der Kategorie B ohne Auflage 78 (nur Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) sein.

<sup>2</sup> Für die Ausbildung auf Motorrädern genügt ein Führerausweis der Kategorie A oder der Unterkategorie A1.

<sup>3</sup> Für die Ausbildung auf Motorfahrzeugen mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 45 km/h genügt ein Führerausweis der Kategorie A bis G.

#### **Art. 26<sup>17</sup>** Ausbildungsverantwortung

Der LVb Log trägt die Aus- und Weiterbildungsverantwortung für das im Bereich Verkehr und Transport eingesetzte Lehrpersonal.

#### **Art. 27** Ausbilder und Ausbilderinnen

<sup>1</sup> Wer Fahrschüler oder Fahrschülerinnen der Fahrberechtigungskategorie 910, 930 oder 930E individuell ausbildet, benötigt die Fahrlehrerbewilligung der betreffenden Kategorie.<sup>18</sup>

<sup>1bis</sup> Das SVSAA regelt die Berufsausübung und die Weiterbildung von Fahrlehrern und Fahrlehrerinnen, die ausschliesslich in der Armee eingesetzt werden.<sup>19</sup>

<sup>15</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

<sup>16</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

<sup>17</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

<sup>18</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

<sup>19</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).



<sup>2</sup> Die für die Fahrausbildung eingesetzten Begleiter oder Begleiterinnen müssen die Fahrberechtigung oder den Führerausweis der entsprechenden Kategorie besitzen und eine entsprechende Ausbildung absolviert haben.

#### **Art. 28** Fahrschule, Fahrausbildung

<sup>1</sup> Als Fahrschule gilt die Fahrt, auf welcher der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin, der oder die den entsprechenden Führerausweis noch nicht besitzt, durch einen Inhaber oder eine Inhaberin der Fahrlehrerbewilligung der entsprechenden Kategorie begleitet und individuell ausgebildet wird. Für dieses Fahren ist am Fahrzeug die blaue Tafel mit weissem L anzubringen.<sup>20</sup>

<sup>2</sup> Als Fahrausbildung gelten die übrigen begleiteten oder unbegleiteten militärisch angeordneten Fahrten zu Ausbildungs- und Übungszwecken. Für diese Fahrten darf die blaue Tafel mit dem weissen L nicht angebracht werden.

<sup>3</sup> Bis zum Erreichen der Prüfungsreife sind in der Fahrschule und Fahrausbildung Personentransporte untersagt. Ab Erreichen der Prüfungsreife kann ein militärischer Verkehrsexperte oder eine militärische Verkehrsexpertin der entsprechenden Kategorie die Berechtigung zum Personentransport in der Ausbildungskontrolle für Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerin eintragen.

#### **Art. 29** Militärische Verkehrsexperten Verkehrsexpertinnen

<sup>1</sup> Wer eine militärische Führerprüfung abnimmt, muss den entsprechenden militärischen Verkehrsexpertenausweis besitzen.

<sup>2</sup> Das SVSAA erlässt mit Zustimmung des ASTRA Weisungen für die Aus- und Weiterbildung sowie die Prüfung der militärischen Verkehrsexperten und Verkehrsexpertinnen und führt die Prüfungen durch.

<sup>3</sup> Das SVSAA erteilt und entzieht den militärischen Verkehrsexpertenausweis.

#### **Art. 30** Ausbildungs- und Prüfungsfahrzeuge

Das SVSAA bestimmt im Einvernehmen mit dem ASTRA die einzelnen Kategorien der Ausbildungs- und Prüfungsfahrzeuge sowie deren Ausrüstung.

### **3. Abschnitt: Führerprüfung**

#### **Art. 31**

<sup>1</sup> Das SVSAA legt im Einvernehmen mit dem ASTRA, auf Basis der Verordnung vom 27. Oktober 1976<sup>21</sup> über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr, die Anforderungen für die theoretische und praktische Prüfung fest.

<sup>20</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>21</sup> SR 741.51

<sup>2</sup> Die Führerprüfungen sind von militärischen Verkehrsexperten und Verkehrsexpertinnen abzunehmen. Das SVSAA ernennt diese nach Rücksprache mit dem LVb Log.<sup>22</sup>

<sup>3</sup> Zur Abnahme der Führerprüfung für die Fahrberechtigungsunterkategorie 921 (Personenwagen, nicht geländegängig) sind bei Vorliegen der Führerausweiskategorie B auch die für Verkehr und Transport verantwortlichen Offiziere und Berufsunteroffiziere berechtigt.

<sup>4</sup> Wird die theoretische oder die praktische Prüfung nicht bestanden, so kann sie wiederholt werden, wobei eine Wiederholung frühestens nach zwei Tagen möglich ist. Nach der dritten nicht bestandenen praktischen Führerprüfung ist der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin in eine andere Funktion zu versetzen oder für eine andere Kategorie auszubilden. Nach der dritten nicht bestandenen theoretischen Führerprüfung ist er oder sie in eine andere Funktion zu versetzen.

#### **4. Abschnitt: Erteilung der militärischen Fahrberechtigung und Nachkontrollen**

##### **Art. 32**      Zuständigkeit

Das SVSAA erteilt die Fahrberechtigung und trägt sie im zivilen Fahrberechtigungsregister ein. Es verfügt allfällige militärische Auflagen und Beschränkungen.

##### **Art. 33**      Gültigkeit; Eintragung

Die Fahrberechtigung wird unbefristet erteilt und im Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK) eingetragen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen im Artikel 34. Sie behält ihre Gültigkeit auch nach dem Ausscheiden des Fahrzeugführers oder der Fahrzeugführerin aus der Armee für die ausserdienstliche militärische Tätigkeit.

##### **Art. 34**      Fahrberechtigung auf Probe

<sup>1</sup> Dem Inhaber oder der Inhaberin eines Führerausweis auf Probe wird die Fahrberechtigung mit gleicher Befristung wie im zivilen Recht erteilt.

<sup>2</sup> Die Verlängerung der Probezeit des Führerausweis auf Probe gilt auch für die Fahrberechtigung.

<sup>3</sup> Absatz 2 findet keine Anwendung bei Wegfall der Voraussetzungen zur Erteilung der Fahrberechtigung oder bei Widerhandlungen, die zu deren Entzug führen.

<sup>22</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

**Art. 35** Vertrauensärztliche Kontrolluntersuchung

<sup>1</sup> Inhaber und Inhaberinnen einer Fahrberechtigung der Hauptkategorie 930 werden gemäss den zivilen Vorschriften durch die zuständige zivile Behörde zur vertrauensärztlichen Kontrolluntersuchung aufgeboten. Unterstehen sie nicht oder nicht mehr der zivilen Kontrolluntersuchungspflicht, so werden sie durch das SVSAA alle fünf Jahre bis zur Entlassung aus der Militärdienstpflicht zur Kontrolluntersuchung durch den Truppenarzt aufgeboten.<sup>23</sup>

<sup>2</sup> Inhaber und Inhaberinnen einer Fahrberechtigung der Hauptkategorie 950 und 960 werden durch das SVSAA alle fünf Jahre bis zur Entlassung aus der Militärdienstpflicht zur Kontrolluntersuchung durch den Truppenarzt aufgeboten.

<sup>3</sup> ...<sup>24</sup>

**Art. 36** Repetitorium

<sup>1</sup> Zu Beginn jeder Dienstleistung haben die Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen aller Kategorien eine funktionsbezogene Repetitionsausbildung zu absolvieren. Diese beinhaltet neben der Übernahme des Fahrzeuges eine theoretische und praktische Ausbildung und Angewöhnung.

<sup>2</sup> Der LVb Log erlässt die dafür notwendigen Vorgaben und Anforderungen.<sup>25</sup>

<sup>3</sup> Die Truppenkommandanten und die Truppenkommandantinnen sind für die Durchführung verantwortlich.

**5. Abschnitt:****Entzug des zivilen Führerausweises und der militärischen Fahrberechtigung****Art. 37** Entzug des Führerausweises

<sup>1</sup> Wem der Führerausweis entzogen ist, darf auch im Militärdienst keine Motorfahrzeuge führen. Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen müssen dem Truppenkommandanten oder der Truppenkommandantinnen den Entzug unverzüglich melden, wenn dieser in eine Dienstleistung fällt.

<sup>2</sup> Tritt im Militärdienst ein Grund für den möglichen Entzug des Führerausweises ein, so verständigen entweder der Truppenkommandant oder die Truppenkommandantin, die militärischen Polizeiorgane oder die Organe der Militärjustiz das SVSAA.

<sup>3</sup> Das SVSAA benachrichtigt die zuständigen zivilen Administrativbehörden des Wohnsitzkantons.

<sup>23</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>24</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, mit Wirkung seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>25</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

**Art. 38** Entzug der Fahrberechtigung

<sup>1</sup> Das SVSAA entzieht dem oder der Angehörigen der Armee die Fahrberechtigung, wenn:

- a. ihm oder ihr der Führerausweis wiederholt oder dauernd entzogen wurde;
- b. er oder sie den Anforderungen als militärischer Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerin nicht mehr genügt;
- c.<sup>26</sup> er oder sie die militärischen Vorschriften bezüglich Alkohol- oder Betäubungsmittelkonsum missachtet;
- d. er oder sie die Anforderungen und Voraussetzungen zur Erteilung des Führerausweises oder der Fahrberechtigung nicht mehr erfüllt.
- e. er oder sie den medizinischen Anforderungen nicht mehr genügt. Das SVSAA kann diesfalls die Fahrberechtigung für einzelne oder alle Fahrberechtigungen entziehen.

<sup>2</sup> Die Fahrberechtigung wird für immer entzogen. Eine Wiedererteilung ist ausgeschlossen.<sup>27</sup>

<sup>3</sup> Gegen den Entzug der Fahrberechtigung kann Dienstbeschwerde geführt werden.

**4. Kapitel: Fahrzeuge****1. Abschnitt:****Ausnahmen von den zivilen technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge****Art. 39** Grundsatz

Das SVSAA kann in begründeten Einzelfällen mit Zustimmung des ASTRA für Militärfahrzeuge Ausnahmen von der VTS<sup>28</sup> sowie von den Vorschriften über Masse und Gewichte der Fahrzeuge und deren Ladung anordnen.

**Art. 40** Raupenfahrzeuge

<sup>1</sup> Raupenfahrzeuge benötigen kein Datenaufzeichnungsgerät und keinen Fahrtsschreiber.<sup>29</sup>

<sup>2</sup> Die periodische Prüfungspflicht der Raupenfahrzeuge entfällt; an ihre Stelle treten die regelmässigen technischen Kontrollen im Rahmen der Instandhaltung.

<sup>26</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

<sup>27</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

<sup>28</sup> SR **741.41**

<sup>29</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

**Art. 41**      Übrige Fahrzeuge

<sup>1</sup> Die Vorschriften über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge sowie über Bau, Ausrüstung, Masse und Gewichte der Fahrzeuge (Motorleistung, Rauch-, Abgas- oder Geräuschwerte etc.), die zum Zeitpunkt der Erstellung der Typengenehmigung des Fahrzeuges gelten, finden auch auf später erstmals in Verkehr gesetzte Militärfahrzeuge desselben Typs Anwendung.

<sup>2</sup> Die Vorschriften des ADR<sup>30</sup> sowie der SDR<sup>31</sup>, die den Bau und die Ausrüstung von Fahrzeugen betreffen, gelten nicht für Militärfahrzeuge für den Stückgutverkehr, die vor dem 1. Januar 2000 in Verkehr gesetzt wurden und deren Verwendungszweck in den Geltungsbereich dieser Verordnung fällt. Sie sind jedoch anwendbar für Fahrzeuge mit festverbundenen Tanks oder Gefässbatterien. Ausnahmen sind im Anhang 1 aufgeführt.

<sup>3</sup> Gepanzerte Rad- und Raupenfahrzeuge, die über eine Bordfeuerlöschanlage oder über einen Feuerlöscher von mindestens 2,5 Kilogramm verfügen, sind von der Ausrüstungspflicht mit Feuerlöscher gemäss Artikel 114 VTS<sup>32</sup> befreit.

<sup>3bis</sup> Gepanzerte Radfahrzeuge sind für die Rauch-, Abgas- und Verdampfungsmessung den Raupenfahrzeugen gleichgestellt.<sup>33</sup>

<sup>4</sup> Die periodischen Prüfungsintervalle von Militärfahrzeugen werden durch das SVSAA festgelegt.

**Art. 42**      Typengenehmigung

Das SVSAA ist für die Typengenehmigung zuständig, sofern das Fahrzeug nicht einer zivilen Typengenehmigung entspricht.

**2. Abschnitt: Fahrzeugimmatrikulation und Kennzeichnung****Art. 43**      Militärfahrzeuge

<sup>1</sup> Militärfahrzeuge verkehren in der Regel mit Militärkontrollschildern. Sie sind bei Benützung durch die Truppe mit den Kennzeichen des Verbandes zu beschriften.

<sup>2</sup> Werden Militärfahrzeuge an Dritte abgegeben, so sind sie durch diese zivil zu immatrikulieren. Das SVSAA kann in begründeten Fällen bis 30 Tage auf eine Immatrikulation mit zivilen Kontrollschildern verzichten.

**Art. 44**      Requisitionsfahrzeuge

<sup>1</sup> Requisitionsfahrzeuge verkehren mit kantonalen Kontrollschildern.

<sup>30</sup> SR 0.741.621

<sup>31</sup> SR 741.621

<sup>32</sup> SR 741.41

<sup>33</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>2</sup> Fehlen Fahrzeugausweis und Kontrollschilder, werden sie für Fahrten, die der Stellung des Fahrzeuges dienen, durch die Requisitionsverfügung ersetzt.

<sup>3</sup> Nach der Übernahme durch die Truppe wird die Stammmnummer des Fahrzeuges zur Militärkontrollschildnummer.

<sup>4</sup> Requisitionsfahrzeuge sind als Militärfahrzeuge zu kennzeichnen und mit dem Kennzeichen des Verbandes zu beschriften.

#### **Art. 45**      Eingemietete Fahrzeuge

Eingemietete Fahrzeuge verkehren mit kantonalen Kontrollschildern. Der zivile Halter trägt die Haftpflicht nach SVG. Ansprüche des Haftpflichtversicherers gegen den Halter aus Unfällen während der Einmietung werden durch den Bund übernommen. Vorbehalten bleiben Ansprüche gemäss MG.

#### **Art. 46**      Eintragungen im Fahrzeugausweis

<sup>1</sup> Das SVSAA kann bei Militärfahrzeugen die notwendigen Verfügungen im Fahrzeugausweis eintragen.

<sup>2</sup> Die Bewilligung für gelbe Gefährlichter ist nur einzutragen, wenn die Lichter fest und dauernd am Militärfahrzeug angebracht sind.

### **3. Abschnitt: Verwendung der Fahrzeuge**

#### **Art. 47**      Privatfahrten; Mitführen von Zivilpersonen

<sup>1</sup> Militärfahrzeuge dürfen nicht für private Fahrten verwendet werden.

<sup>2</sup> In Militärfahrzeugen dürfen keine Zivilpersonen mitgeführt werden. Ausgenommen sind Zivilpersonen, die:

- a. bei einer militärischen Übung, einer dienstlichen Verrichtung der Truppe oder bei ausserdienstlichen militärischen Veranstaltungen mitwirken;
- b. als Besucher oder Besucherin bei militärischen Übungen, Elterntagen, Tagen der «offenen Tür» oder als Gäste bei ausserdienstlichen militärischen Veranstaltungen transportiert werden müssen;
- c. an organisierten militärischen Führungen teilnehmen;
- d. aus anderen dienstlichen oder militärischen Gründen mitfahren müssen.

<sup>3</sup> Ausserdem dürfen Zivilpersonen in Militärfahrzeugen in Notfällen oder zur Hilfeleistung mitgeführt werden. Ferner auch im Rahmen von Truppeneinsätzen, die gemäss der Verordnung vom 8. Dezember 1997<sup>34</sup> über den Einsatz militärischer Mittel für zivile Zwecke (VEMZ) bewilligt wurden.

<sup>34</sup> SR 513.74

**Art. 48** Private Verwendung ziviler Fahrzeuge

Die private Verwendung ziviler Fahrzeuge im Militärdienst ist nur zum Einrücken, im Urlaub und nach der Entlassung gestattet. Der Kommandant, die Kommandantin kann in begründeten Einzelfällen Ausnahmen bewilligen.

**Art. 49** Dienstliche Verwendung ziviler Fahrzeuge

<sup>1</sup> In besonderen Fällen kann die vorübergehende dienstliche Verwendung ziviler Personenwagen bewilligt werden. Für diese gelten im Übrigen die Artikel 144 ff. VVA<sup>35</sup>.

<sup>2</sup> Die Verwendungsbeschränkungen für zivile Arbeitsfahrzeuge und zivile landwirtschaftliche Fahrzeuge gelten nicht, wenn die Fahrzeuge von der Truppe eingesetzt werden.

**Art. 50** Mitfahrende auf Militärfahrzeugen

<sup>1</sup> Auf der Ladebrücke von Militärfahrzeugen dürfen Personen nur mitgeführt werden, wenn sie durch genügend hohe Seitenwände geschützt sind. Stehen und hinauslehnen sowie sitzen auf Seiten- und Rückwänden sind verboten. Es ist für genügend Lüftung zu sorgen.

<sup>2</sup> Der Personentransport auf Ladebrücken von Militärfahrzeugen mit Hebebühnen oder Wechsellabrollaufbauten ist verboten.<sup>36</sup>

<sup>3</sup> Mitfahrende dürfen nicht durch mitgeführte Gegenstände oder Stoffe gefährdet werden.

<sup>4</sup> Der Patiententransport ist auf Ladebrücken von Militärfahrzeugen und Anhängern gestattet.

<sup>5</sup> Das Mitführen von Personen auf dem Oberbau gepanzerter Rad- und Raupenfahrzeuge ist verboten. Auf den übrigen Ausnahme- und Arbeitsfahrzeugen dürfen sich Mitfahrende nötigenfalls während der Fahrt ausserhalb der Führerkabine aufhalten. Sie müssen sich genügend festhalten können.

<sup>6</sup> Angehörige der Armee tragen als Fahrer und Beifahrer beziehungsweise Fahrerinnen oder Beifahrerinnen auf dem Motorrad den militärischen Integralhelm und die Schutzausrüstung für Motorradfahrer.

<sup>7</sup> Angehörige der Armee dürfen zum Abrollen und Einziehen von Feuerwehrschräuchen auf dem Fahrzeug auch stehend mitfahren, sofern sie sich festhalten können und nicht schneller als 30 km/h gefahren wird.

<sup>8</sup> Auf Fahrzeugen, welche mit aufgesetzter Schutzmaske, geschlossenen Luken, Nachsichtgeräten oder Restlichtverstärkern geführt werden, dürfen Angehörige der Armee nur mitfahren, wenn die Sicherheitsmassnahmen gemäss Artikel 67 ergriffen worden sind.

<sup>35</sup> SR 510.301

<sup>36</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

**Art. 51** Bau von Truppenleitungen

<sup>1</sup> Das Mitfahren auf einem besonders eingerichteten, hinten am Motorfahrzeug oder Anhänger angebrachten Trittbrett ist während des Einsatzes (Leitungsbau) gestattet. Wird ein Anhänger mitgeführt, darf kein Trittbrett am Zugfahrzeug montiert werden.

<sup>2</sup> Fährt der Leitungsbauwagen im Schrittempo, so darf mit der nötigen Vorsicht vom Trittbrett auf- und abgesprungen werden.

<sup>3</sup> Wird beim Leitungsbau nicht schneller als mit 30 km/h gefahren, gilt folgendes:

- a. Der Beifahrer oder die Beifahrerin und Mitfahrende auf dem Bauwagen sowie im Anhänger dürfen stehend mitfahren; sie müssen sich jedoch festhalten können.
- b. Auf dem Anhänger des Bauwagens dürfen höchstens vier Personen mitfahren.

**Art. 52** Anhänger an Militärfahrzeugen; Schleppen

<sup>1</sup> Das Mitführen von mehr als einem Anhänger ist nur mit Bewilligung des SVSAA gestattet.

<sup>2</sup> Flugzeuge dürfen mit Militärfahrzeugen im werkinternen Verkehr geschleppt werden.

**Art. 53** Ziehen von Skifahrern

<sup>1</sup> Schneepistenfahrzeuge dürfen höchstens zehn Skifahrer oder Skifahrerinnen mitziehen. Hinten am Fahrzeug muss ein Schutzbügel angebracht sein, der ein Auffahren verhindert.

<sup>2</sup> Motorschlitten dürfen zwei Skifahrer oder Skifahrerinnen zum Anlegen einer Langlaufspur mitziehen.

<sup>3</sup> Die Skifahrer oder Skifahrerinnen müssen sich am Zugseil so festhalten, dass sie sich sofort loslösen können. Der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin informiert die Skifahrer oder Skifahrerinnen vor der Fahrt, wie sie sich zu verhalten haben.

**4. Abschnitt: Ausnahmefahrzeuge und Ausnahmetransporte****Art. 54** Bewilligungspflicht

<sup>1</sup> Fahrten mit militärischen Ausnahmefahrzeugen und Ausnahmetransporte ausserhalb von Kasernenarealen, Übungsplätzen und dergleichen sind ohne Bewilligung gestattet, wenn folgende Masse und Gewicht nicht überschritten werden:



- a. eine Länge von 30 m;
- b. ein Ladungsüberhang von 3 m nach vorn, gemessen von der Mitte der Lenkvorrichtung oder 5 m nach hinten, gemessen ab Mitte der Hinterachse oder ab dem Drehpunkt der Hinterachsen;
- c. eine Breite von 3 m;
- d. ein seitlicher Ladungsüberhang von je 15 cm;
- e. eine Höhe von 4 m;
- f. einem Betriebsgewicht von 40 t;
- g. eine Achsbelastung von 12 t bei Einzelachsen und von 20 t bei Doppelachsen.

<sup>2</sup> Werden die Masse und Gewichte nach Absatz 1 überschritten, ist eine Bewilligung des SVSAA erforderlich. Dieses hört die zuständigen zivilen Behörden an und verfügt die notwendigen Auflagen und Sicherheitsmassnahmen. Dauerbewilligungen sind auf 36 Monate zu beschränken.

#### **Art. 55**           Warentransport auf Arbeitsfahrzeugen

Der Transport von Waren und Lasten auf Arbeitsfahrzeugen durch die Truppe ist gestattet:

- a. auf kurzen Strecken beim Beladen und Entladen von Fahrzeugen, Eisenbahnwagen, Schiffen und Flugzeugen;
- b. auf Baustellen;
- c. auf Übungsplätzen;
- d. im werkinternen Verkehr.

#### **Art. 56**           Fahrten mit Raupenfahrzeugen

<sup>1</sup> Für Fahrten mit Raupenfahrzeugen der Hauptkategorie 950 ausserhalb von Kasernenarealen, Arealen der Logistikbetriebe der Armee und Übungsplätzen ist grundsätzlich eine Bewilligung der Militärpolizei oder des SVSAA erforderlich. Dieses hört die zuständigen zivilen Behörden an und verfügt die notwendigen Auflagen und Sicherheitsmassnahmen.

<sup>2</sup> Ohne Bewilligung dürfen ausser auf Autostrassen und Autobahnen verkehren:

- a. Entpannungspanzer zur Hilfeleistung;
- b. Schützenpanzer der Baureihe M 113;
- c. Raupentransportwagen M 548;
- d. Raupenfahrzeuge auf den in den Panzerkarten bezeichneten Strassen der Klasse P1.

**Art. 57**            Sicherheitsmassnahmen bei Fahrten mit Raupenfahrzeugen

<sup>1</sup> Bei allen Fahrten mit Raupenfahrzeugen ausserhalb von Kasernenarealen, Arealen der Logistikbetriebe der Armee und Übungsplätzen ist die Marschstrasse unmittelbar vor der Fahrt zu erkunden.

<sup>2</sup> Der Abstand zwischen den Raupenfahrzeugen muss während der Fahrt wenigstens 50 Meter betragen, ausser bei taktischen Übungen im Gelände.

<sup>3</sup> Die Besetzung der Raupenfahrzeuge darf dem nachfolgenden Verkehr die Erlaubnis zum Überholen erst erteilen, wenn das Überholen nach den allgemeinen Regeln zulässig ist. Das Zeichen zum Überholen darf ausnahmsweise auch an Stellen erteilt werden, wo Signale oder Markierungen das Überholen untersagen, sofern jede Gefährdung ausgeschlossen ist.

<sup>4</sup> Dem nachfolgenden Verkehr ist das Überholen zu erleichtern, nötigenfalls durch Anhalten.

**5. Kapitel: Gefahrguttransporte****Art. 58**            Grundlagen

<sup>1</sup> Die Beförderung gefährlicher Güter richtet sich nach den Anhängen 1 und 2 dieser Verordnung.

<sup>2</sup> Das VBS kann die Anhänge 1 und 2 dieser Verordnung mit Zustimmung des UVEK ändern.

**Art. 59<sup>37</sup>**        Ausbildung; Erteilung der ADR-Bescheinigung

<sup>1</sup> Wer Gefahrgut transportiert, muss eine entsprechende Ausbildung absolviert haben.

<sup>2</sup> Das SVSAA definiert die Ausbildungs- und Prüfungsvorgaben in Anlehnung an die Vorschriften des ADR<sup>38</sup>.

<sup>3</sup> Die ADR-Bescheinigung über die Schulung von Fahrzeugführern oder Fahrzeugführerinnen zur Beförderung von gefährlichen Gütern wird durch das SVSAA erteilt.

<sup>37</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>38</sup> SR 0.741.621

## 6. Kapitel: Regeln für den Fahrverkehr

### 1. Abschnitt: Fahrfähigkeit

#### **Art. 60** Fahrfähigkeit des Fahrzeugführers der Fahrzeugführerin

<sup>1</sup> Wer ein Fahrzeug führt, ist dafür verantwortlich, dass er oder sie fahrfähig ist. Er oder sie muss dem Vorgesetzten die Umstände melden, die ihm oder ihr das Fahren erschweren oder verunmöglichen. Die Fahrunfähigkeit gilt in jedem Fall als erwiesen, wenn er oder sie gegen die Vorgaben in den Artikeln 60–63 verstösst.

<sup>2</sup> Grundsätzlich überwachen die Vorgesetzten die Fahrfähigkeit der Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen.

#### **Art. 61**<sup>39</sup> Ruhe- und Lenkzeit

<sup>1</sup> Der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin muss zu jedem Zeitpunkt seiner bzw. ihrer Tätigkeit innerhalb der vorangegangenen 24 Stunden eine zusammenhängende Ruhezeit von 6 Stunden einhalten.

<sup>2</sup> Bei Übungen kann die Ruhezeit aufgeteilt werden. In diesem Fall muss sie mindestens 8 Stunden dauern. Möglich ist eine Aufteilung in Blöcke von einmal 4 und zweimal 2 Stunden, einmal 5 und einmal 3 Stunden oder zweimal 4 Stunden.

<sup>3</sup> Als Ruhezeit gilt:

- a. die Zeit, in welcher der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin frei von dienstlichen Verrichtungen ist und Gelegenheit zum Schlafen hat;
- b. der allgemeine Urlaub (ohne Hin- und Rückweg).

<sup>4</sup> Die befohlenen Essenszeiten gelten nicht als Ruhezeit.

<sup>5</sup> Die reine Lenkzeit darf innerhalb von 24 Stunden 10 Stunden nicht überschreiten.

#### **Art. 62**<sup>40</sup> Einsatzzeitkontrolle

Der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin im besoldeten Militärdienst muss eine Einsatzzeitkontrolle über die der Fahrt vorangegangenen 24 Stunden führen und diese stets auf sich tragen.

#### **Art. 63**<sup>41</sup> Alkohol- und Betäubungsmittelkonsum

<sup>1</sup> Der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin, der oder die weiss oder nach den Umständen wissen kann, dass er oder sie im Zusammenhang mit einer militäri-

<sup>39</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>40</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>41</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

schen Übung oder einer dienstlichen Verrichtung der Truppe ein Motorfahrzeug führen muss, darf ab sechs Stunden vor Antritt der Fahrt keinen Alkohol trinken.

<sup>2</sup> Er oder sie darf kein Motorfahrzeug führen, wenn er oder sie eine Blutalkoholkonzentration von 0,10 Promille oder mehr aufweist oder eine Alkoholmenge im Körper hat, die zu einer solchen Blutalkoholkonzentration führt.

<sup>3</sup> Die Fahrunfähigkeit gilt in jedem Fall als erwiesen, wenn Betäubungsmittel konsumiert wurden.

<sup>4</sup> Bei Konsum von Medikamenten und anderen Stoffen, welche die Fahrfähigkeit beeinträchtigen können, muss der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin dies dem Truppenarzt oder der Truppenärztin unverzüglich melden und den Vorgesetzten oder die Vorgesetzte über eine Einschränkung der Fahrfähigkeit informieren. In diesem Fall darf er oder sie als Fahrer oder FahrerIn nicht eingesetzt werden.

#### **Art. 63a<sup>42</sup>** Verfahren

Für die Feststellung der Missachtung des Alkoholverbotes gelten für die zuständigen militärischen Behörden die Artikel 10–17 der Strassenverkehrskontrollverordnung vom 28. März 2007<sup>43</sup>. Vorbehalten bleiben die Artikel 63b und 63c dieser Verordnung.

#### **Art. 63b<sup>44</sup>** Anerkennung des Ergebnisses der Atem-Alkoholprobe

Die Missachtung des Alkoholverbotes gilt als festgestellt, wenn der tiefere Wert der beiden Atem-Alkoholmessungen einer Blutalkoholkonzentration von 0,10 Promille und mehr, aber weniger als 0,80 entspricht und der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin diesen Wert anerkennt.

#### **Art. 63c<sup>45</sup>** Blutuntersuchung

Eine Blutuntersuchung ist anzuordnen, wenn der tiefere Wert der beiden Atem-Alkoholmessungen einer Blutalkoholkonzentration von 0,10 Promille und mehr, aber weniger als 0,80 entspricht und der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin das Ergebnis der Messungen nicht anerkennt.

<sup>42</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>43</sup> SR 741.013

<sup>44</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>45</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

## 2. Abschnitt: Verkehrsregeln

### Art. 64 Ausnahmen zum zivilen Recht

<sup>1</sup> Für den militärischen Strassenverkehr gelten die zivilen Verkehrsregeln, soweit diese Verordnung keine Ausnahmen oder Ergänzungen vorsieht.

<sup>2</sup> Von den Ausnahmen zu den zivilen Verkehrsregeln darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn militärische Bedürfnisse es erfordern und die nötigen Sicherheitsmassnahmen sowie Vorkehrungen im Interesse des übrigen Verkehrs getroffen worden sind. Dies ist jedoch ausgeschlossen auf Autostrassen und Autobahnen.

### Art. 65 Höchstgeschwindigkeiten

Das SVSAA kann die zulässige Geschwindigkeit für einzelne Fahrzeugtypen und Fahrzeugkombinationen beschränken. Es trägt die Beschränkung im Fahrzeugausweis als Auflage ein.

### Art. 66 Autobahnen und Autostrassen

<sup>1</sup> Nur mit einer Bewilligung des SVSAA dürfen auf Autostrassen und Autobahnen verkehren:

- a. Verbände von mehr als 20 Motorwagen sowie Teile von Verbänden, die sich innerhalb einer Stunde folgen und zusammen mehr als 20 Motorfahrzeuge umfassen;
- b. Ausnahmefahrzeuge und Ausnahmetransporte;
- c. gepanzerte Raupenfahrzeuge;
- d. gepanzerte Radfahrzeuge, welche die gesetzlich zulässigen Vorgaben bezüglich Gewicht oder Masse überschreiten;
- e. Motorfahrzeuge über 2,55 m Breite, ausgenommen dickwandige Kühlfahrzeuge mit einer Breite von höchstens 2,6 m.

<sup>2</sup> Gefechtsübungen, Wegweisung, Vorbeimärsche, Leitungsbau sind auf Autostrassen und Autobahnen verboten.

### Art. 67 Militärische Fahrzeugverbände

<sup>1</sup> Militärfahrzeuge müssen ausserorts unter sich einen Abstand von wenigstens 50 Metern einhalten.

<sup>2</sup> Marschhalte von Fahrzeugverbänden sind auf Haupt- und Nebenstrassen nur zulässig, wenn andere Haltemöglichkeiten fehlen und für eine ausreichende Verkehrsregelung und Signalisation gesorgt wird.

<sup>3</sup> Die Öffentlichkeit ist rechtzeitig durch die Medien über Verschiebungen grosser Fahrzeugverbände zu orientieren, wenn diese den zivilen Verkehr oder die Ruhe der Anwohner und Anwohnerinnen beeinträchtigen. Das SVSAA ist für die Information zuständig.

### 3. Abschnitt: Sicherheitsvorkehrungen

#### Art. 68 Beleuchtung

<sup>1</sup> Militärfahrzeuge verkehren tagsüber mit Ablend- oder Tagfahrlicht.

<sup>2</sup> Militärfahrzeuge dürfen nachts ohne Licht nur dort fahren, wo kein ziviler Verkehr zugelassen ist und die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen sind.

#### Art. 69 Fahren mit Schutzmaske, geschlossenen Luken, Fahrernachtsichtgeräten oder Restlichtverstärkerbrillen.

Das Fahren mit aufgesetzter Schutzmaske, geschlossenen Luken, Fahrernachtsichtgeräten oder Restlichtverstärkerbrillen ist nur auf für diesen Zweck ausgedehnten und abgesperrten Übungsgeländen zulässig. Die Truppe hat mittels Signalisation und Plantons sicherzustellen, dass keine zivilen Fahrzeuge oder Personen Zutritt haben. Für in die Übung einbezogene Truppen zu Fuss sind entsprechende Sperrzonen auszuscheiden, sofern sie selber über keine Restlichtverstärkerbrillen verfügen.

#### Art. 70 Sicherheitsgurten

Die Sicherheitsgurten sind, sofern vorhanden, in sämtlichen Motorfahrzeugen zu tragen.

#### Art. 71 Kennzeichnung von Reit-, Zug- und Tragtieren

Reit-, Zug- und Tragtiere, die von der Truppe eingesetzt werden, sind nachts oder wenn die Witterung es erfordert, mit reflektierenden Beinstulpen zu versehen.

#### Art. 72 Kennzeichnung von Fussgängern

<sup>1</sup> Die Angehörigen der Armee haben während der Arbeitszeit, sobald sie sich zu Fuss auf öffentlichen Strassen bewegen, und wenn es die Sichtverhältnisse (namentlich bei Nebel) erfordern, die Leuchtgamasche zu tragen.

<sup>2</sup> Nachts und wenn die Witterungsverhältnisse es erfordern, sind Fussgängerkolonnen auf öffentlichen Strassen mindestens vorne und hinten mit einer geeigneten, nicht blendenden Lichtquelle (Taschen- oder Stablampe etc.) zu kennzeichnen.

### 4. Abschnitt: Arbeiten auf der Strasse

#### Art. 73 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

<sup>1</sup> Das gelbe Gefahrenlicht ist bei gefährlichen Situationen wie beispielsweise Arbeiten auf der linken Strassenseite, auf schnell befahrenen Strassen, bei Nacht

oder witterungsbedingten Sichterschwernissen etc. einzuschalten; nötigenfalls muss der Verkehr gemäss Artikel 9 geregelt werden.

<sup>2</sup> Die Angehörigen der Armee, die auf der Strasse Arbeiten verrichten, müssen mindestens mit einer retroreflektierenden Leuchtweste und zwei reflektierenden Beinstulpen, Verkehrsregelungsorgane zusätzlich mit weissen Handschuhen mit Manschetten oder Armstulpen und nachts mit Stablampen ausgerüstet sein.

#### **Art. 74** Verlegen von Telefon- und Wasserleitungen

Legt die Truppe Telefonleitungen oder Wasserleitungen entlang der oder über die Strasse, so sorgt sie für die nötigen Sicherheitsvorkehrungen bzw. Signalisation. Führt die Verlegungsstrecke entlang der Strasse, ist die Signalisation nur nötig, falls die Leitungen die Fahrbahn verengen oder beeinträchtigen. Bei Schlauchbrücken ist ausserdem der Verkehr zu regeln.

## **7. Kapitel: Polizeiliche Massnahmen im Strassenverkehr**

#### **Art. 75** Truppe

<sup>1</sup> Die Truppe hat den militärischen Strassenverkehr in ihrem Bereich selber zu überwachen. Sie sorgt für die Verkehrsregelung, die Verkehrsdisziplin und wacht über die Einhaltung der Verkehrsvorschriften.

<sup>2</sup> Die Verkehrsregelung durch die Truppe umfasst für die Dauer des betreffenden Einsatzes auch den zivilen Verkehr.

<sup>3</sup> Die Truppe muss die Zustimmung der zivilen Polizei einholen, wenn sie den Verkehr zu Ausbildungszwecken oder bei Lichtsignalen regeln will.

<sup>4</sup> Die militärischen Verkehrsformationen sind insbesondere zuständig für die Verkehrsorganisation von Verschiebungen und Transporten sowie für die Verkehrsüberwachung.

<sup>5</sup> Die Verkehrsregelungsorgane tragen die besondere Sicherheitsausrüstung.

#### **Art. 76** Militärpolizei

<sup>1</sup> Die Militärpolizei sorgt allgemein für Sicherheit im militärischen Strassenverkehr. Sie ist insbesondere zuständig für:

- a. die Durchführung der verkehrspolizeilichen Kontrollen;
- b. die Kontrolle der zivilen Motorfahrzeuge, welche durch Angehörige der Armee im Militärdienst geführt werden;
- c. Tatbestandsaufnahme bei militärischen Verkehrsunfällen.

<sup>2</sup> Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Militärpolizei die Befugnisse gemäss Artikel 54 SVG.

<sup>3</sup> Gegenüber zivilen Strassenbenützern und Strassenbenutzerinnen schreitet die Militärpolizei nur ein, falls diese eine Gefahr für den Verkehr darstellen. Sie zieht sofort die zuständige zivile Polizei bei.

#### **Art. 77** Meldungen

Die Polizeiorgane melden Widerhandlungen gegen Strassenverkehrsvorschriften von militärischen Strassenbenützern dem Kommandanten oder der Kommandantinnen der Fehlbaren.

#### **Art. 78** Feststellung der Fahrunfähigkeit; Blut-, Urinproben und andere Suchtests

<sup>1</sup> Ist die Abnahme einer Blut- oder Urinprobe oder ein anderer Suchtest erforderlich, können die Militärpolizei, die Organe der Militärjustiz oder der Truppenkommandant oder der Truppenkommandantinnen diese Massnahmen anordnen.

<sup>2</sup> Muss eine Probe oder ein Suchtest gegen den Willen der betroffenen Person abgenommen bzw. durchgeführt werden, ist allein der militärische Untersuchungsrichter oder Untersuchungsrichterin für die Anordnung der Massnahme zuständig.

<sup>3</sup> Die Abnahme einer Blut- oder Urinprobe oder die Durchführung eines anderen Suchtests erfolgt ausschliesslich durch einen Truppen- oder Zivilarzt oder -ärztin. Dieser oder diese sorgt dafür, dass die Probe einem vom UVEK anerkannten Institut zur Analyse zugestellt wird.

## **8. Kapitel: Verkehrsunfälle**

### **1. Abschnitt:**

#### **Sicherstellen von Beweismitteln; Beizug von Polizei und Militärjustiz**

#### **Art. 79** Datenaufzeichnungsgerät; Fahrtschreiber<sup>46</sup>

<sup>1</sup> Bei jedem meldepflichtigen Verkehrsunfall muss, falls vorhanden, vor der Fahrzeugbergung oder -verschiebung der Datenträger oder das Einlageblatt des Fahrtschreibers auf der Unfallstelle ausgebaut bzw. sichergestellt werden.<sup>47</sup>

<sup>2</sup> Für die Auswertung sind diese unverzüglich an das Schadenzentrum VBS zu senden.

<sup>3</sup> Die Truppe ist verantwortlich, dass vor der Weiterverwendung des Fahrzeuges, spätestens jedoch nach 48 Stunden, ein neuer Datenträger eingebaut wird.

<sup>46</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>47</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).



**Art. 80** Beizug des militärischen Untersuchungsrichters  
oder Untersuchungsrichterin und der Polizei

<sup>1</sup> Der militärische Untersuchungsrichter oder Untersuchungsrichterin ist zwingend beizuziehen, wenn bei einem Verkehrsunfall oder einem Schadenfall mit Militärfahrzeugen Zivil- und/oder Militärpersonen erheblich verletzt oder getötet werden und/oder Bundes- oder Drittschaden über 50 000 Franken entstanden ist.

<sup>2</sup> Der militärische Untersuchungsrichter oder Untersuchungsrichterin und die Polizei sind ferner beizuziehen, wenn es sich um einen unklaren oder bestrittenen Sachverhalt handelt.

<sup>3</sup> Die militärische und/oder zivile Polizei ist bei Bundes- und/oder Drittschaden, der 5000 Franken übersteigt sowie bei verletzten Personen beizuziehen.

## **2. Abschnitt: Haftung**

**Art. 81** Haftung des Bundes, Schadenbeteiligung

<sup>1</sup> Der Bund haftet nach Massgabe von Artikel 58 SVG und den Artikeln 135 ff. MG für Schäden, welche mit Militärfahrzeugen verursacht werden.

<sup>2</sup> Die Schadenregulierung erfolgt ausschliesslich durch das Schadenzentrum VBS. Vorbehalten bleiben vertragliche Regelungen mit Versicherungen.

<sup>3</sup> Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerinnen dürfen keine Schuldanerkennung unterschreiben.

<sup>4</sup> Angehörige der Armee haften gegenüber dem Bund für Schäden, die sie vorsätzlich oder grobfahrlässig verursacht haben.

**Art. 82** Regress

Für erstinstanzliche Entscheide betreffend Regress bei Verkehrsunfällen ist das Schadenzentrum VBS zuständig.

## **3. Abschnitt: Meldewesen und Instandsetzung**

**Art. 83** Meldepflicht

<sup>1</sup> Verkehrsunfälle und Schadenfälle sind stets dem oder der militärischen Vorgesetzten zu melden, welcher eine weitergehende Meldung gemäss Vorgaben Schadenzentrum VBS zu prüfen hat.

<sup>2</sup> Meldepflichtig sind Verkehrsunfälle und Schadenfälle mit und an Militärfahrzeugen und dienstlich verwendeten Privatfahrzeugen, wenn mit einer Schadenssumme über 1000.– Franken (Radfahrzeuge) bzw. 2000.– Franken (Raupenfahrzeuge) zu rechnen ist.

<sup>3</sup> Nicht meldepflichtig ist ein Schaden an Militärfahrzeugen und dienstlich verwendeten Privatfahrzeugen, wenn dessen Reparatur den Betrag von 1000.– Franken (Radfahrzeuge) bzw. 2000.– Franken (Raupenfahrzeuge) nicht übersteigt (Bagatellsachschaden).

<sup>4</sup> Die Meldepflicht besteht in jedem Fall, auch bei Bagatellsachschäden, wenn beim Unfallereignis:

- a. Personen verletzt oder getötet worden sind;
- b. Drittschaden entstanden ist;
- c. wenn grobfahrlässige oder vorsätzliche Handlungsweise vorliegt;
- d. wenn ein Schaden durch Dritte verursacht worden ist.

#### **Art. 84** Unfall- und Schadenmeldungen

<sup>1</sup> Meldepflichtige Verkehrsunfälle und Schadenfälle sind mittels dem Formular «Unfallmeldung/Schadenanzeige» (Form 13.101 d/f/i) innert fünf Tagen folgenden Stellen zu melden:

- a. Original direkt an das Schadenzentrum VBS;
- b. Kopie bei angeordneter vorläufiger Beweisaufnahme oder Voruntersuchung an den zuständigen militärischen Untersuchungsrichter;
- c. Kopie an das Bundesamt für Militärversicherungen, wenn Angehörige der Armee verletzt oder getötet worden sind.

<sup>2</sup> Die Unfallmeldung ist auch dann vollständig auszufüllen und einzureichen, wenn eine polizeiliche Tatbestandsaufnahme erfolgt und/oder der Untersuchungsrichter oder die Untersuchungsrichterin beigezogen wurde.

#### **Art. 85** Schwere Unfälle; Benachrichtigung der Angehörigen

<sup>1</sup> Bei schweren Unfällen mit Militärfahrzeugen ist eine erste Meldung sofort telefonisch an die Piktettstelle des VBS zu erstatten und mittels entsprechendem Formular umgehend zu bestätigen.

<sup>2</sup> Der zuständige Kommandant oder Kommandantinnen ist für die unverzügliche Benachrichtigung der Angehörigen von verletzten oder getöteten Militärpersonen verantwortlich.

#### **Art. 86** Verkehrsunfälle mit dienstlich verwendeten Privatfahrzeugen

Nach Verkehrsunfällen mit dienstlich verwendeten Privatfahrzeugen ist das entsprechende Formular innert fünf Tagen an das Schadenzentrum VBS zu senden. Zusätzlich ist die eigene Motorfahrzeughaftpflichtversicherung bzw. eine allfällige vorhandene Teil- oder Vollkaskoversicherung über das Unfall- oder Schadenereignis zu informieren.

**Art. 87** Instandsetzung

<sup>1</sup> Die beschädigten Bundesfahrzeuge dürfen frühestens nach Ablauf einer Wartefrist von 14 Tagen repariert werden. Vorbehalten bleiben anderslautende Weisungen der Untersuchungsorgane oder des SVSAA.

<sup>2</sup> Bagatellschäden, welche nicht unter die Meldepflicht fallen, sowie beschädigte Privatfahrzeuge im Sinne von Artikel 85 können nach Ablauf der Wartefrist ohne weiteres instandgesetzt werden.

<sup>3</sup> Bei Unklarheiten ist mit dem Schadenzentrum VBS Rücksprache zu nehmen.

**9. Kapitel: Schlussbestimmungen****Art. 88<sup>48</sup>** Vollzug, Durchführung dieser Verordnung

<sup>1</sup> Die LBA erlässt die zum Vollzug dieser Verordnung notwendigen Weisungen. Wirken sich diese auf den zivilen Verkehr aus, so ist die Zustimmung des ASTRA einzuholen.

<sup>2</sup> Das SVSAA ist Aufsichtsbehörde für die ausschliesslich in der Armee eingesetzten Fahrlehrer und Fahrlehrerinnen.

**Art. 89** Aufhebung bisherigen Rechts

Die Verordnung vom 17. August 1994<sup>49</sup> über den militärischen Strassenverkehr (VMSV) wird aufgehoben.

**Art. 90** Änderung bisherigen Rechts

Die nachstehenden Verordnungen werden wie folgt geändert:

...<sup>50</sup>

**Art. 91** Übergangsbestimmungen

<sup>1</sup> Der militärische eosinrote Führerausweis behält seine Gültigkeit.

2-4 ...<sup>51</sup>

<sup>5</sup> Vor dem 1. Januar 1995 im Verkehr gesetzte Militäranhänger werden nicht mit einem Unterlegkeil ausgerüstet.

<sup>6</sup> Militärfahrzeuge, die vor dem 1. Juli 1983 erstmals zum Verkehr zugelassen wurden, müssen nicht nachgerüstet werden. Nach bisherigem Recht verfügte Zulassungen behalten ihre Gültigkeit.

<sup>48</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>49</sup> [AS 1994 2211, 1996 158, 1997 2779 Ziff. II 29, 1998 1796 Art. 1 Ziff. 1]

<sup>50</sup> Die Änderungen können unter AS 2004 945 konsultiert werden.

<sup>51</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, mit Wirkung seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

<sup>7</sup> Für bereits im Verkehr stehende Militäranhänger muss der Fahrzeugausweis nicht mitgeführt werden, sofern die zulässigen Zugfahrzeuge und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf einer Tafel am Anhänger vermerkt sind. Der Ausweis wird bei der Abgabestelle des Anhängers hinterlegt.

**Art. 91a**<sup>52</sup> Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 12. November 2008

<sup>1</sup> Alle gepanzerten Radfahrzeuge der Armee, welche ab dem 1. Januar 2004 erstmals in Verkehr gesetzt wurden, sind bis am 31. Dezember 2010 mit einem Datenaufzeichnungsgerät oder Fahrschreiber auszurüsten.

<sup>2</sup> Militärfahrzeuge, die vor dem 1. Januar 2000 in Verkehr gesetzt wurden, benötigen für Gefahrguttransporte im Stückgutverkehr keine Zulassungsbescheinigung gemäss ADR<sup>53</sup>.

<sup>3</sup> Sofern nicht anders im Fahrzeugausweis spezifiziert, können Militärfahrzeuge mit Kompressionszündung über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht, Wechsellaufbauanhänger 9,6 Tonnen zweiachsig Lanz+Marti mit C625-Aufbau sowie Sachentransportanhänger des Typs 85 und 87 allesamt mit Plane bis 31. Dezember 2015 als EX/II-Beförderungseinheiten gemäss ADR verwendet werden.

<sup>4</sup> Personenwagen 8 Plätze PUCH/MBG sowie Militärfahrzeuge der Klasse N2, die vor dem 1. März 2006 in Verkehr gesetzt wurden und mit quer zur Fahrtrichtung angeordneten Sitzbänken ausgerüstet sind, müssen nicht mit Beckengurten nachgerüstet werden.

**Art. 92** Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. März 2004 in Kraft.

<sup>52</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

<sup>53</sup> SR **0.741.621**

*Anhang I*<sup>54</sup>  
(Art. 41 Abs. 2 und 58)

## Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Güter

### Teil I

#### Allgemeine Vorschriften

#### 1100 Geltungsbereich und Anwendbarkeit

1101 Die Klassifizierung und die Beförderung gefährlicher Güter richten sich grundsätzlich nach der Verordnung vom 29. November 2002<sup>55</sup> über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (SDR).

1102 Die Anhänge 1 und 2 der vorliegenden Verordnung gelten für:

- a. die Truppe im besoldeten Militärdienst, wenn diese im Sinne von Kapitel 1.4 ADR<sup>56</sup> als Absenderin, Beförderin, Empfängerin, Verladerin, Verpackerin oder Entladerin von gefährlichen Gütern beteiligt ist;
- b. militärisches Personal (Berufs- und Zeitmilitär), wenn dieses Truppenaufgaben im Sinne von Artikel 2 erfüllt;
- c. ziviles Personal der Verteidigung, für Beförderungen innerhalb des Departementsbereichs Verteidigung.

1103 Die Anhänge 1 und 2 gelten nicht:

- a. auf ausländischem Hoheitsgebiet;
- b. für Beförderungen durch zivile Leistungserbringer;
- c. im Rahmen ausserdienstlicher Tätigkeiten;
- d. wenn gefährliche Güter befördert werden, die in Anhang 2 nicht aufgeführt sind;

<sup>54</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des VBS vom 7. Dez. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS 2010 6035).

<sup>55</sup> SR 741.621

<sup>56</sup> SR 0.741.621

- e. für den Verkehr mit Abfällen, namentlich Sonder- und anderen kontrollpflichtigen Abfällen, zu zivilen Entsorgungsunternehmen im Sinne der Verordnung vom 22. Juni 2005<sup>57</sup> über den Verkehr mit Abfällen.
- 1104 Beförderungen von gefährlichen Gütern, die nicht unter den Geltungsbereich der Anhänge 1 und 2 fallen, unterstehen grundsätzlich den zivilen Transportvorschriften. Diese können allenfalls durch nationale oder internationale Bestimmungen ergänzt werden, zum Beispiel durch Verständigungsprotokolle (MOU), Einsatz- und Verhaltensregeln (ROE/ROB), multilaterale Übereinkommen oder zeitlich begrenzte Verfügungen bzw. Ausnahmebewilligungen, die von den zuständigen nationalen Behörden gewährt werden.
- 1105 Militärfahrzeuge mit festverbundenen Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Tankwechsellaufbauten (Tankwechsellbehälter), ortsbewegliche Tanks sowie Batterie-Fahrzeuge und Gascontainer mit mehreren Elementen (MEGC) sowie die Führer und Führerinnen solcher Fahrzeuge sind der SDR und dem ADR unterstellt.
- 1106 Das SVSAA kann mit Zustimmung des ASTRA Ausnahmen bewilligen, namentlich von den Vorschriften über die Art der Beförderung des Gutes, die zu verwendenden Fahrzeuge sowie die Kennzeichnung der Versandstücke, Container, Fahrzeuge und Aggregate.

## 1200 **Freistellungen in Zusammenhang mit der Art der Beförderungsdurchführung**

1201 Die Vorschriften der Anhänge 1 und 2 gelten nicht für:

- a. Beförderungen von in der Anlage A des ADR nicht näher bezeichneten Maschinen oder Geräten, die in ihrem inneren Aufbau oder in ihren Funktionselementen gefährliche Güter enthalten, vorausgesetzt, es werden Massnahmen getroffen, die unter normalen Beförderungsbedingungen ein Freiwerden des Inhalts verhindern;
- b. Notfallbeförderungen zur Rettung menschlichen Lebens oder zum Schutz der Umwelt, vorausgesetzt, es werden alle Massnahmen zur völlig sicheren Durchführung dieser Beförderungen getroffen;
- c. Beförderungen von Gütern der Klasse 1, die als Bestandteil des Waffensystems gelten und zum Einsatz von Bordwaffen dienen;
- d. Beförderungen von Gütern der Klasse 1, mit denen die Fahrzeugbesatzung und Mitfahrende ausgerüstet sind.

57 SR 814.610

**1300****Freistellungen in Zusammenhang mit der Beförderung von Gasen**

1301 Die Vorschriften der Anhänge 1 und 2 gelten nicht für Beförderungen von:

- a. Gasen der Gruppen A und O, wenn der Druck des Gases im Gefäss oder Tank bei einer Temperatur von 20 °C höchstens 200 kPa (2 bar) beträgt und das Gas kein verflüssigtes oder tiefgekühlt verflüssigtes Gas ist; das schliesst jede Art von Gefäss oder Tank ein, z.B. auch Maschinen- und Apparateile;
- b. Gasen in Ausrüstungsteilen des Fahrzeuges oder seines Aufbaus.

**1400****Freistellungen in Zusammenhang mit der Beförderung von flüssigen Kraftstoffen**

1401 Die Vorschriften der Anhänge 1 und 2 gelten nicht für Beförderungen von:

- a. Kraftstoff, der zum Antrieb des Fahrzeuges oder zum Betrieb seiner Einrichtungen dient, namentlich in tragbaren Reservekraftstoffbehältern (Kanister), die auf der Beförderungseinheit in dafür vorgesehenen Einrichtungen befestigt sind;
- b. Kraftstoff in Behältern von als Ladung beförderten Fahrzeugen, Baugeräten oder anderen Beförderungsmitteln (wie Boote), wenn er für den Antrieb oder zum Betrieb einer ihrer Einrichtungen dient, sowie entsprechender Reservekraftstoff in tragbaren Behältern wie Kanistern, die in dafür vorgesehenen Einrichtungen befestigt sind.

**1500****Freistellungen in Zusammenhang mit Mengen, die je Beförderungseinheit befördert werden**

1501 Sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt, gelten in Anhang 2 folgende Masseinheiten:

- a. für Gegenstände: die Bruttomasse in kg (für Gegenstände der Klasse 1: die Nettomasse des explosiven Stoffes in kg);
- b. für feste Stoffe, verflüssigte Gase, tiefgekühlt verflüssigte Gase und gelöste Gase: die Nettomasse in kg;
- c. für flüssige Stoffe und verdichtete Gase: der nominale Fassungsraum (Nenninhalt) des Gefässes in Liter.

**1502**

Wenn gefährliche Güter in derselben Beförderungseinheit befördert werden, darf die Summe der Menge der Stoffe und Gegenstände, multipliziert mit dem jeweiligen Faktor des gefährlichen Gutes in Anhang 2 Spalte 8, 1000 (Freigrenze) nicht überschreiten.

**1503**

Gefährliche Güter, die nach den Ziffern 1200–1401 freigestellt sind, bleiben in der Berechnung nach Ziffer 1502 unberücksichtigt.

1504

Wenn die nach Ziffer 1502 berechneten Werte nicht überschritten werden, dürfen gefährliche Güter in Versandstücken in derselben Beförderungseinheit befördert werden, ohne dass nachfolgende Vorschriften von Anhang 1 anzuwenden sind:

- a. Ziffer 1601;
- b. Teil 8 mit Ausnahme der Ziffern 8101, 8106, 8110–8112, 8205, 8301–8303 und 8305–8403;
- c. Teil 9;
- d. Tabelle 10B.

**1600****Beförderungseinschränkungen durch die zuständigen Behörden**

1601

Fahrzeuge, die gefährliche Güter über der Freigrenze befördern, dürfen in den mit dem Signal «Tunnel» (Art. 45 Abs. 3 und Anhang 2 Ziff. 4.07 der Signalisationsverordnung vom 5. Sept. 1979<sup>88</sup>; SSV) bezeichneten Tunnels nur auf dem rechten Fahrstreifen verkehren.

1602

Bestimmte, entsprechend signalisierte Strassenstrecken (Anhang 2 Ziff. 2.10.1, 2.11 und Art. 19 Abs. 1 SSV) dürfen von Fahrzeugen mit gefährlichen Gütern nicht oder nur beschränkt befahren werden. Diese Strecken sowie die damit verbundenen Beschränkungen sind in den Tabellen 10A und 10B sowie im Anhang 2 dieser Verordnung enthalten.

1603

Bei einer Überschreitung der vorgeschriebenen Grenzen für die freie Durchfahrt durch die in Tabelle 10B aufgeführten Tunnels kann das SVSAA in begründeten Ausnahmefällen und im Einvernehmen mit den zuständigen zivilen Behörden eine Einzelbewilligung für die Beförderung gefährlicher Güter erteilen. Dabei können besondere betriebliche Massnahmen angeordnet werden (u.a. Durchfahrt während bestimmten Uhrzeiten, Durchfahrt in Konvois mit Begleitfahrzeugen oder Verwendung besonderer Warnvorrichtungen).



**1700 Beförderung von radioaktiven Stoffen**

1701 Armeematerial mit radioaktiven Stoffen, welches gemäss SDR/ADR als freigestelltes Versandstück befördert werden kann, und Gegenstände, die nach Artikel 128 der Strahlenschutzverordnung vom 22. Juni 1994<sup>59</sup> vom Bundesamt für Gesundheit (BAG)

zugelassen sind, unterliegen nicht den Transportvorschriften nach SDR/ADR, Klasse 7.

1702 In allen anderen Fällen, insbesondere wenn das Material nuklidspezifisch in einer Umgangsbewilligung des BAG aufgeführt ist, sind die Vorschriften der SDR/ADR, Klasse 7, zwingend einzuhalten. Beförderungen dieser Art müssen mindestens 10 Tage im Voraus dem SVSAA gemeldet werden.

**1800 Bewilligungsregelungen für Beförderungen nach den Ziffern 1603–1702 und Kontrollen**

1801 Der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin muss die vom SVSAA ausgestellte Bewilligung ab Verladeort bis zum Bestimmungsort mit sich führen.

**Behörde, die das Visum bzw. die Bewilligung erteilt**

Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt der Armee (SVSAA)  
CH-3003 Bern

Innerhalb der Bürozeiten	Tel.	+41 (0)31 324 29 06	oder	+41 (0)31 324 10 43
Ausserhalb der Bürozeiten	Fax	+41 (0)31 323 37 88	oder Mobile	+41 (0)79 211 69 46
				+41 (0)79 211 11 31

## **Teil 2 Klassifizierung**

2100 Die Klassifizierung gefährlicher Güter (Zuordnung der UN-Nr., der Klassifizierungs-codes und der allfälligen Verpackungsgruppen) richtet sich nach dem ADR.

## **Teil 3 Verzeichnis der gefährlichen Güter und Sondervorschriften**

3100 Die gefährlichen Güter mit den entsprechenden Sondervorschriften sind in Anhang 2 aufgeführt.

## **Teil 4 Vorschriften für die Verwendung von Verpackungen und Tanks**

4100 Gefährliche Güter dürfen nur in bauartgeprüften Original- oder Ordnanzverpackungen wie Kanistern, Fässern, Kisten, Flaschen oder Druckgefässen befördert werden, in denen sie übergeben wurden oder die dafür zur Verfügung gestellt worden sind. Müll- oder Hülsensäcke gelten nicht als bauartgeprüfte Verpackungen; sie dürfen namentlich nicht für den Rückschub von unverbrauchter Munition verwendet werden.

4200 Abweichend von den Bestimmungen der SDR und des ADR dürfen ungereinigte, leere Kraftstofftanks für Luftfahrzeuge der Luftwaffe, die Kerosin (UN 1223) oder Düsenkraftstoff (UN 1863, VG III) enthalten haben, wie folgt befördert werden:

- a. Der Fassungsraum jedes Tanks übersteigt nicht 1500 Liter.
- b. Die Tanks sind zylindrische Behälter aus einer Aluminiumlegierung mit einer Wanddicke von 2–3 mm, mit verschliessbaren Befüllöffnungen und oben liegenden Entleerungsstutzen. Sie sind nicht den Vorschriften über die Verwendung, den Bau, die Ausrüstung, die Zulassung des Baumusters, die Prüfung und die Kennzeichnung nach den Kapiteln 4.3 und 6.8 SDR/ADR unterstellt.

- c. Zum Transport sind die Entleerungsstutzen mit Gummikappen oder mittels Verschlusseinrichtungen dicht verschlossen.
  - d. Die Tanks sind in stapelbaren Transportrahmen oder -umschliessungen so befestigt, dass sie sich unter normalen Beförderungsbedingungen nicht lösen oder bewegen können.
  - e. Die Tanks werden mit dicht verschlossenen Tanköffnungen oder, sofern dies möglich ist, in gedeckten Fahrzeugen oder in bedeckten Fahrzeugen mit ausreichender Belüftung befördert.
  - f. Die Aussenwände der Tanks oder ihrer Transportrahmen oder -umschliessungen sind auf beiden Längsseiten sowie vorne und hinten nach Absatz 5.3.1.7.3 und Abschnitt 5.3.6 SDR/ADR zu kennzeichnen.
  - g. Sind die nach Buchstabe «f» angebrachten Kennzeichnungen ausserhalb des Fahrzeugs nicht sichtbar, so müssen dieselben Grosszettel (Placards) und Kennzeichen auch auf beiden Längsseiten und hinten am Fahrzeug angebracht werden. Vorne und hinten an der Beförderungseinheit muss sich in jedem Fall eine orangefarbene Tafel ohne Kennzeichnungsnummer entsprechend Absatz 5.3.2.1.1 SDR/ADR befinden.
  - h. Die Angabe im Beförderungspapier lautet:
    - «Leerer Kraftstofftank für Luftfahrzeuge, letztes Ladegut: UN 1223 Kerosin, 3, III, (D/E) UMWELTGEFÄHRDEND»
    - oder
    - «Leerer Kraftstofftank für Luftfahrzeuge, letztes Ladegut: UN 1863 Düsenkraftstoff, 3, III, (D/E) UMWELTGEFÄHRDEND».
- Alle übrigen Vorschriften der SDR und des ADR bleiben anwendbar.
- Abweichend von den Bestimmungen der SDR und des ADR, dürfen aufmunitionierte Mun-Loader F18 der Luftwaffe wie folgt befördert werden:
- a. Die Munitionstrommel darf nur mit UN0328 PATRONEN FÜR WAFFEN, MIT INERTEM GESCHOSS (20MM FLZ KANN 92 UPAT 97), 1.2C oder UN0339 PATRONEN FÜR WAFFEN, MIT INERTEM GESCHOSS (20MM FLZ KANN 92 MZWK PAT), 1.4C bestückt werden.
  - b. In den Zuführschieneen ist keinerlei Munition erlaubt.

- c. Aufmunitionierte Mun-Loader F18 sind gemäss Kapitel 5.2 SDR/ADR mit UN-Nummer, Benennung und Gefahrzettel zu kennzeichnen.
- d. Aufmunitionierte Mun-Loader F18 sind mit der speziell angefertigten Schutzplane zu decken. Die Plane ist auf beiden Längsseiten mit den Aufschriften «UMVERPACKUNG» sowie den entsprechenden Gefahrzetteln 1.2C und den Beschriftungen «UN0328 PATRONEN FÜR WAFFEN, MIT INERTEM GESCHOSS/CARTOUCHES A PROJECTILE INERTE POUR ARMES» beziehungsweise mit den Gefahrzetteln 1.4C und den Beschriftungen «UN0339 PATRONEN FÜR WAFFEN, MIT INERTEM GESCHOSS/CARTOUCHES A PROJECTILE INERTE POUR ARMES» zu versehen.
- e. Die Druckgasflaschen (Nenninhalt je 33 Liter) mit UN1066 STICKSTOFF, VERDICHETET müssen geleert sein. Die Ventile müssen offen bleiben, die Flaschenschultern sind mit einer Abdeckung zu versehen, die die Aufschrift «Flasche leer, Ventil offen/Bouteille vide, valve ouverte» trägt. Volle oder teilweise gefüllte Druckgasflaschen sind zu entfernen, mit Ventilschutzkappen zu versehen und gesichert in einem separaten Fahrzeug zu befördern.
- f. Aufmunitionierte Mun-Loader F18 sind in bedeckten oder gedeckten Fahrzeugen zu befördern, die gemäss Kapitel 5.3 SDR/ADR mit Grosszetteln (Placards) auf beiden Längsseiten und hinten am Fahrzeug gekennzeichnet sind. Vorne und hinten an der Beförderungseinheit muss sich eine orangefarbene Tafel ohne Kennzeichnungsnummer entsprechend Absatz 5.3.2.1.1 SDR/ADR befinden.
- g. Die Angabe im Beförderungspapier nach Absatz 5.4.1.1.1 e) SDR/ADR lautet «Mun Loader F18».

Alle übrigen Vorschriften der SDR und des ADR bleiben anwendbar.

## **Teil 5 Vorschriften für den Versand**

Wer gefährliche Güter versendet, muss sich vergewissern, dass der Transport zu den in dieser Verordnung verlangten Bedingungen ausgeführt wird, insbesondere was die Verpackung, das Zusammenladeverbot, das Mitführen der schriftlichen Weisungen und allenfalls des Beförderungspapiers betrifft.

**5200 Kennzeichnung und Bezettelung**

5201 Munition in Originalverpackungen darf ohne Kennzeichnung und Bezettelung nach den Abschnitten 5.2.1 und 5.2.2 SDR/ADR befördert werden.

5202 Abweichend zur SDR und zum ADR können Güter der Klasse 1 in der Armee mit folgenden Gefährzetteln gekennzeichnet werden:

1.1B für die Verträglichkeitsgruppe B der Unterklassen 1.1, 1.2 und 1.4;

1.1E für die Verträglichkeitsgruppen C, D, E und G der Unterklasse 1.1;

1.2E für die Verträglichkeitsgruppen C, D, E und G der Unterklassen 1.2 und 1.4, die Verträglichkeitsgruppen C und G der Unterklasse 1.3 sowie die Verträglichkeitsgruppe S der Unterklasse 1.4;

1.2H für die Verträglichkeitsgruppe H der Unterklassen 1.2 und 1.3.

5203 Gefährliche Güter der Klasse 1 können auch in der Armee mit Gefährzetteln nach Kapitel 5.2 SDR/ADR versehen werden.

5204 Beim Rückschub von leeren, gereinigten Verpackungen oder Umverpackungen, die Güter der Klasse 1 enthalten haben, müssen die Gefährgutkennzeichnung (UN-Nummer und Benennung) und -bezettelung (Gefährzettel) entfernt, abgedeckt oder durchgestrichen werden. Das Abdecken ist auch dann gewährleistet, wenn die leeren Verpackungen auf Paletten gestapelt und gebunden werden, sodass die Gefährgutkennzeichnung und -bezettelung nach innen gerichtet und nach aussen nicht mehr sichtbar sind.

**Teil 6****Bau- und Prüfvorschriften für Verpackungen und Tanks**

6100 Die Bau- und Prüfvorschriften der SDR und des ADR für Verpackungen, Grosspackmittel (IBC), Grossverpackungen und Tanks gelten sinngemäss. Die armatusse ist ermächtigt, Verpackungen zu prüfen. Sie kann mit Zustimmung des Eidgenössischen Gefährgutinspektorates Ausnahmen von der SDR und vom ADR bewilligen.

**Teil 7**  
**Vorschriften für die Beförderung, die Be- und Entladung und die Handhabung**

7100 Einzelne Teile einer Ladung gefährlicher Güter sind so anzuordnen und mit geeigneten Mitteln zu sichern, dass sie sich während der Fahrt nicht verschieben können.

**7200 Zusammenladeverbote**

7201 Versandstücke mit unterschiedlichen Gefahrezetteln dürfen nicht zusammen in ein Fahrzeug oder in einen Container verladen werden, sofern die Zusammenladung nicht gemäss nachstehender Tabelle auf der Grundlage der angebrachten Gefahrezettel zugelassen ist.

Klasse	2-9					Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel	Material	Personen
	Verträglichkeitsgruppe	B	C/D/E/G	H	S			
1	B	•	I		I	•	•	3
	C/D/E/G	I	•		•	2	•	3
	H			•		•	•	3
	S	I	•		•	•	•	3
2-9					•	2	•	
		<b>Zusammenladung verboten</b>			•	<b>Zusammenladung zugelassen</b>		

- 1 Zusammenladung zugelassen, unter Einhaltung eines Sicherheitsabstandes von mindestens 1 m.
- 2 Zusammenladung zugelassen. Ausnahme: Güter der Klasse 3 (entzündbare, flüssige Stoffe), Klasse 6.1 (giftige Stoffe) und Klasse 6.2 (ansteckungsgefährliche Stoffe) und Klasse 9 dürfen nicht zusammen mit Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln befördert werden, auch wenn die Gefahr als Nebengefahr gekennzeichnet ist.
- 3 Zusammenladung zugelassen. Ausnahme: Palettierte Munition darf nicht zusammen mit Personen auf der gleichen Ladefläche befördert werden.

7202 Das Zusammenladeverbot gilt nicht zwischen Zugfahrzeug und Anhänger.

**7300 Begrenzungen für explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff**

7301 Die gesamte Nettomasse in kg der explosiven Stoffe (oder, bei Gegenständen mit Explosivstoff, die gesamte Nettomasse des in allen Gegenständen enthaltenen Explosivstoffs), die in einer Beförderungseinheit befördert werden darf, ist entsprechend den Angaben der folgenden Tabelle begrenzt.

Unterklasse	1.1–1.3		1.4		Ungereinigte leere Verpackungen
	1.1–1.3	ausser 1.1A	ausser 1.4S	1.4S	
Konventionelle Beförderungseinheiten	1 000 kg NEM	1 000 kg NEM	1 000 kg NEM	unbegrenzt	unbegrenzt
EX/II–Beförderungseinheiten	5 000 kg NEM	5 000 kg NEM	15 000 kg NEM	unbegrenzt	unbegrenzt
EX/III–Beförderungseinheiten	16 000 kg NEM	16 000 kg NEM	16 000 kg NEM	unbegrenzt	unbegrenzt

Für die Beschreibung von Fahrzeugen EX/II siehe Teil 9

7302 Werden Stoffe und Gegenstände verschiedener Unterklassen der Klasse 1 in eine Beförderungseinheit verladen und sind die Zusammenladeverbote der Ziffern 7200–7202 berücksichtigt, so ist die gesamte Ladung so zu behandeln, als ob sie zur gefährlichsten Unterklasse gehörte (nach der Reihenfolge 1.1, 1.2, 1.3, 1.4). Jedoch wird die Nettomasse von explosiven Stoffen der Verträglichkeitsgruppe S bei der Begrenzung der beförderten Mengen nicht berücksichtigt.

**Teil 8****Vorschriften für die Fahrzeugbesatzungen, die Ausrüstung, den Betrieb der Fahrzeuge und die Dokumentation****8100 Allgemeine Vorschriften für die Beförderungseinheiten und das Bordgerät**

- 8101 Für die Beförderung von gefährlichen Gütern in Versandstücken ist das Beförderungspapier nach Abschnitt 5.4.1 SDR/ADR nicht erforderlich, wenn die Truppe im besoldeten Militärdienst als Absenderin auftritt.
- 8102 Für die Beförderung von gefährlichen Gütern in Militärfahrzeugen mit festverbundenen Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Tankcontainern, Tankwechsellaufbauten (Tankwechsellbehälter), in ortsbeweglichen Tanks sowie in Batterie-Fahrzeugen und Gascontainern mit mehreren Elementen (MEGC) ist das Beförderungspapier nach Abschnitt 5.4.1 SDR/ADR immer notwendig.
- 8103 Bei Gefahrgutbeförderungen über der Freigrenze sind die schriftlichen Weisungen gemäss ADR in der Kabine der Fahrzeugbesatzung an leicht zugänglicher Stelle mitzuführen.
- 8104 Die schriftlichen Weisungen sind vom Beförderer oder der Beförderin vor Antritt der Fahrt den Mitgliedern der Fahrzeugbesatzung in deren Sprachen bereitzustellen.
- 8105 Der Beförderer oder die Beförderin hat darauf zu achten, dass jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung die Weisungen versteht und in der Lage ist, diese richtig anzuwenden.
- 8106 Vor Antritt der Fahrt müssen sich die Mitglieder der Fahrzeugbesatzung selbst über die geladenen gefährlichen Güter informieren und die schriftlichen Weisungen über die bei einem Unfall oder Notfall zu ergreifenden Massnahmen einsehen.
- 8107 Die Truppe im besoldeten Militärdienst, die gefährliche Güter in Versandstücken über der Freigrenze befördert, ist nicht verpflichtet, die in den schriftlichen Weisungen aufgeführte persönliche Schutzausrüstung mitzuführen.
- 8108 Das Anbringen von orangefarbener Kennzeichnung und Grosszetteln (Placards) ist einzig auf Beförderungseinheiten mit festverbundenen Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Tankcontainern, Tankwechsellaufbauten (Tankwechsellbehälter), ortsbeweglichen Tanks, Batterie-Fahrzeugen und Gascontainern mit mehreren Elementen (MEGC) sowie mit loser Schüttung erforderlich.
- 8109 Sofern auf der gesamten Beförderungseinheit vorhanden, sind die orangefarbenen Tafeln bei Stückguttransporten grundsätzlich über der Freigrenze aufzuklappen. Abweichungen und Ausnahmen sind in Ziffer 8110 geregelt.



- 8110 In der ausserordentlichen Lage und bei Beförderungen von Munition, welche verschärften Sicherheitsvorschriften unterliegt (siehe Ziffer 8403 und die Liste der gefährlichen Güter, die in Anhang 2 Spalte 3 mit einem Stern versehen sind), ist das Anbringen sämtlicher Gefahrgutkennzeichnungen an den Beförderungseinheiten verboten.
- In der besonderen Lage entscheidet die für den Einsatz zuständige Stelle bzw. der Kommandant oder die Kommandantin und legt in den Einsatz- und Verhaltensregeln die Massnahmen in zeitlicher, räumlicher und sachlicher Hinsicht fest.
- In der normalen Lage kann aufgrund der Bedrohungs- oder Gefährdungslage die Informations- und Objektivsicherheit das Anbringen sämtlicher Gefahrgutkennzeichnungen an den Beförderungseinheiten zeitlich befristet untersagen (Kapitel 1.10 SDR/ADR; Verhinderung von Diebstahl und Missbrauch).
- 8111 Kanisterfahrzeuge (rollende Betriebsstoffmagazine) mit mehr als 500 Liter Güter der Klasse 3 oder mehr als 25 ungereinigten leeren oder teilweise gefüllten Treibstoffkanistern müssen mindestens einen Feuerlöscher à 12 kg ABC-Pulver, einen Sack Ölbindemittel, eine Schaufel aus nicht funkenerzeugendem Material und zwei selbststehende Warnzeichen mitführen (z.B. reflektierende Kegel oder Wamdreiecke oder orangefarbene Warnblinkleuchten, die von der elektrischen Ausrüstung des Fahrzeugs unabhängig sind).
- 8112 Die Standardausrüstung von militärischen Beförderungseinheiten muss nicht mit den in den Abschnitten 8.1.4 und 8.1.5 SDR/ADR erwähnten Ausrüstungsgegenständen (Feuerlöschhausrüstung und sonstige Ausrüstung) ergänzt werden, wenn eine Truppe im besoldeten Militärdienst gefährliche Güter in Versandstücken befördert.
- 8200 Vorschriften für die Ausbildung der Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen**
- 8201 Wer Gefahrgut über der Freigrenze transportiert, muss eine entsprechende Schulung absolviert haben.
- 8202 Die Bescheinigung über die Ausbildung der Führer und Führerinnen von Motorfahrzeugen zur Beförderung gefährlicher Güter nach Unterabschnitt 8.2.2.8 SDR/ADR (ADR-Bescheinigung) benötigen Lenker und Lenkerinnen:
- von Fahrzeugen, mit denen gefährliche Güter in festverbundenen Tanks oder Aufsatztanks mit einem Fassungsraum von mehr als 1 m<sup>3</sup> befördert werden;
  - von Batterie-Fahrzeugen mit einem Gesamtfassungsraum von mehr als 1 m<sup>3</sup>;
  - von Fahrzeugen, mit denen gefährliche Güter in Tankcontainern, ortsbeweglichen Tanks oder MEGC mit einem Einzelfassungsraum von mehr als 3 m<sup>3</sup> auf einer Beförderungseinheit befördert werden;

- d. von Fahrzeugen mit Kleinbetankungssystemen;
- e. von Fahrzeugen, mit denen Flaschenbündel auf Wechselbehältern mit gefährlichen Gütern der Klasse 2 über der Freigrenze befördert werden;
- f. mit einer Fahrberechtigung der Kategorie 930/930E im besoldeten Militärdienst, die die Führerprüfung nach dem 1. Januar 2004 bestanden haben, wenn sie gefährliche Güter in Versandstücken über der Freigrenze in Fahrzeugen von mehr als 7,5 t Gesamtgewicht mitführen;
- g. von Verwaltungseinheiten des Departementsbereichs Verteidigung im Angestelltenverhältnis (Berufspersonal), die gefährliche Güter in Versandstücken über der Freigrenze mitführen, ungeachtet wann sie ihre Führerprüfung bestanden haben.
- 8203 Folgende Lenker und Lenkerinnen der Gruppe Verteidigung müssen an einem Aufbaukurs für die Beförderung gefährlicher Güter in Tanks teilgenommen haben:
- Lenker und Lenkerinnen von Fahrzeugen, mit denen gefährliche Güter in fest verbundenen Tanks oder Aufsatztanks mit einem Fassungsraum von mehr als 1 m<sup>3</sup> befördert werden;
  - Lenker und Lenkerinnen von Batterie-Fahrzeugen mit einem Gesamtfassungsraum von mehr als 1 m<sup>3</sup>;
  - Lenker und Lenkerinnen von Fahrzeugen, mit denen gefährliche Güter in Tankcontainern, ortsbeweglichen Tanks oder MEGC mit einem Einzelfassungsraum von mehr als 3 m<sup>3</sup> auf einer Beförderungseinheit befördert werden;
  - Lenker und Lenkerinnen von Fahrzeugen mit Kleinbetankungssystemen.
- 8204 Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen mit einer Fahrberechtigung der Kategorie III/IIIE (930/930E), welche die Führerprüfung vor dem 1. Januar 2004 bestanden haben, Truppenhandwerker und Truppenhandwerkerinnen mit einer Fahrberechtigung der Kategorie 930/930E sowie Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen von Fahrzeugen unter 7,5 t Gesamtgewicht benötigten im besoldeten Militärdienst keine ADR-Bescheinigung, wenn sie gefährliche Güter über der Freigrenze im Stückgutverkehr befördern. Sie erhalten jedoch eine Ausbildung im Sinne der Vorschriften der Kapitel 1.3 und 8.2 SDR/ADR.
- 8205 Die betroffenen Lehrverbände führen sämtliche Erst- oder Auffrischungsschulungen des Basiskurses und die Erst- oder Auffrischungsschulungen der Aufbaukurse sowie die dazugehörigen Prüfungen nach den Vorgaben des SVSAA durch.
- 8206 Das SVSAA stellt die ADR-Bescheinigungen für Angehörige der Armee und Bundesangestellte aus.

- 8207 Zivile, in der Schweiz ausgestellte ADR-Bescheinigungen behalten in der Armee ihre volle Gültigkeit.
- 8208 Die Geltungsdauer der ADR-Bescheinigung ist auf 5 Jahre begrenzt und kann 12 Monate vor Ablaufdatum mit einer Auffrischungsschulung und einer anschließenden Kontrollprüfung auf weitere 5 Jahre verlängert werden. Die neue Geltungsdauer beginnt mit dem Ablaufdatum der vorherigen Bescheinigung.
- 8209 Kann die Auffrischungsschulung nicht rechtzeitig vor dem Ablaufdatum absolviert werden, so muss der Inhaber oder die Inhaberin der verfallenen ADR-Bescheinigung an einem kompletten Basiskurs sowie allfälligen Aufbaukursen teilnehmen und die Prüfungen bestanden haben.
- 8300 Verschiedene Vorschriften, die von der Fahrzeugbesatzung zu beachten sind**
- 8301 Das Öffnen eines Versandstücks mit gefährlichen Gütern durch die Fahrzeugbesatzung oder Mitfahrende ist während der Beförderung verboten. Ausgenommen von dieser Vorschrift sind Lenker und Lenkerinnen:
- a. von Kanisterfahrzeugen (rollenden Betriebsstoffmagazinen) nach Ziffer 811;
  - b. mit Berechtigung nach Ziffer 8203 und technischer Ausbildung am Fahrzeug mit Kleinbetankungssystem. Diese sind berechtigt, die Tankmodule (IBC) zwecks Betankung zu öffnen.
- 8302 Beim Transport und bei Ladearbeiten ist das Rauchen in den Fahrzeugen sowie in der Nähe von gefährlichen Gütern verboten.
- 8303 Entstehen durch einen Unfall Gefahren für Mitmenschen oder Umwelt, so ist die gefährdete Zone abzusichern und die zivilen Rettungsdienste sind zu alarmieren.
- 8304 Zusätzlich hat der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin die Massnahmen zu treffen, die in den schriftlichen Weisungen vorgeschrieben sind, sofern er oder sie dabei sich selbst oder Dritte nicht unnötigen Gefahren aussetzt.
- 8305 Mitfahrende sind zur Hilfeleistung beizuziehen.
- 8400 Vorschriften für die Überwachung der Fahrzeuge**
- 8401 Das freiwillige Halten und Parken eines Fahrzeuges mit gefährlichen Gütern ist auf öffentlichen Strassen untersagt, wenn der Transport selbst es nicht erfordert (Beladen, Entladen, Kontrolle der Fahrzeuge oder der Ladung, gesetzlich vorgeschriebene

Pausen, schlechte Witterungsverhältnisse). Beim notwendigen Halten und Parken ist die Überwachung oder Bewachung des Fahrzeuges und der Ladung sicherzustellen. Güter der Klasse 1 sind immer von mindestens 2 Personen zu bewachen.

8402 Bei einer akuten Bedrohungs- oder Gefährdungslage kann die Informations- und Objektsicherheit zusätzliche Sicherungsvorschriften im Sinne von Kapitel 1.10 SDR/ADR erlassen. Ansonsten sind die in den Sicherungsplänen des Departementsbereichs Verteidigung aufgeführten Sicherungsmassnahmen umzusetzen.

8403 Für Munition, welche aufgrund von Missbrauchs- und Diebstahlfahrer verschärften Sicherungsvorschriften unterliegt (in Anhang 2 Spalte 3 mit einem Stern versehen), gelten die in den entsprechenden Weisungen des Chefs der Armee festgelegten erhöhten Sicherungsvorschriften und -anordnungen. Zudem ist Ziffer 8110 zu berücksichtigen.

**8500** (bleibt offen)

**8600 Strassentunnelbeschränkungen für die Durchfahrt von Fahrzeugen mit gefährlichen Gütern**

8601 Die Vorschriften dieses Kapitels finden Anwendung, wenn die Durchfahrt von Fahrzeugen durch Strassentunnels gemäss Ziffer 1602 und Tabelle 10B beschränkt ist.

8602 Die Beschränkungen für die Beförderung bestimmter gefährlicher Güter durch Tunnels basieren auf dem im Anhang 2 Spalte 10 angegebenen Tunnelbeschränkungscode dieser Güter. Wenn anstelle eines der Tunnelbeschränkungscode «→» angegeben ist, unterliegen die gefährlichen Güter keiner Tunnelbeschränkung.

8603 Wenn eine Beförderungseinheit gefährliche Güter enthält, denen unterschiedliche Tunnelbeschränkungscode zugeordnet wurden, ist der gesamten Ladung der restriktivste dieser Tunnelbeschränkungscode zuzuordnen.

8604 Gefährliche Güter, die in Übereinstimmung mit den Ziffern 1201 bis 1504 befördert werden, unterliegen nicht den Tunnelbeschränkungen und sind bei der Bestimmung des der gesamten Ladung einer Beförderungseinheit zuzuordnenden Tunnelbeschränkungscode nicht zu berücksichtigen.

8605 Nachdem der der gesamten Ladung der Beförderungseinheit zuzuordnende Tunnelbeschränkungscode bestimmt worden ist, gelten folgende Beschränkungen für die Durchfahrt dieser Beförderungseinheit durch Tunnels:

Tunnelbeschränkungs- code der gesamten Ladung	Beschränkung
B	Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien B, C, D und E.
B1000C	Beförderungen, bei denen die Nettoexplosivstoffmasse je Beförderungseinheit – 1000 kg überschreitet: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien B, C, D und E; – 1000 kg nicht überschreitet: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien C, D und E.
B/D	Beförderungen in Tanks: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien B, C, D und E. Sonstige Beförderungen: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien D und E.
B/E	Beförderungen in Tanks: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien B, C, D und E. Sonstige Beförderungen: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorie E.
C	Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien C, D und E.
C5000D	Beförderungen, bei denen die Nettoexplosivstoffmasse je Beförderungseinheit – 5000 kg überschreitet: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien C, D und E; – 5000 kg nicht überschreitet: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien D und E.
C/D	Beförderungen in Tanks: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien C, D und E. Sonstige Beförderungen: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien D und E.
C/E	Beförderungen in Tanks: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien C, D und E. Sonstige Beförderungen: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorie E.
D	Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien D und E.
D/E	Beförderungen in loser Schüttung oder in Tanks: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien D und E. Sonstige Beförderungen: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorie E.
E	Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorie E.

Tunnelbeschränkungs- code der gesamten Ladung	Beschränkung
—	Durchfahrt durch alle Tunnels gestattet.

**Bem.** Zum Beispiel ist die Durchfahrt einer Beförderungseinheit mit UN 0487 SIGNALKÖRPER, RAUCH (Heulpet), Klassifizierungscode 1.3G, Tunnelbeschränkungscode C5000D in einer Menge, die einer gesamten Nettoexplosivstoffmasse von 3000 kg entspricht, durch Tunnels der Kategorien D und E verboten.

### Teil 9 Vorschriften für den Bau und die Zulassung der Fahrzeuge

- 9100 Militärfahrzeuge benötigen keinen Eintrag im Fahrzeugausweis als Nachweis einer erhöhten Haftpflichtversicherung.
- 9200 Sofern nicht anders im Fahrzeugausweis spezifiziert, gelten Militärmotorfahrzeuge mit Kompressionszündung (Dieselantrieb) über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht, Wechsellaufbauanhänger 9,6 Tonnen zweiachsig Lanz+Marti mit C625-Aufbau sowie Sachentransportanhänger des Typs 85 und 87 allesamt mit Plane als EX/II-Beförderungseinheiten und können als solche verwendet werden.

### Teil 10 Strassenstrecken mit Beförderungseinschränkungen

#### 10A Strassenstrecken in der Nähe geschützter Gewässer

Liste der Strassenstrecken, auf denen die Beförderung bestimmter gefährlicher Güter verboten oder eingeschränkt ist (Anhang 2 Spalte 11).

- BE Belp, Gürbebrücke-Verzweigung Auhaus/Giessenhof (Länge 1,3 km);
- BE KS 1315, Gimmiz-Aarberg (Länge 3 km) inkl. Verzweigung Richtung Kappelen (Länge rd. 1 km);
- BE Seedorf, Gemeindestrasse Râbhalten-Verzweigung Holteren/Ruchwil (Länge 300 m);

BE	Neuenegg, Stürli–Matzenried (Länge 1,5 km);
BS	Basel und Riehen, «Riehenstrasse»–«Äussere Baselstrasse» (Strecke zwischen «Fasanenstrasse/Allmendstrasse» und «Rauracherstrasse», Länge rd. 1 km);
BS	Riehen, «Äussere Baselstrasse» (Strecke zwischen «Rauracherstrasse» und «Bäumlihofstrasse», Länge rd. 200 m)1;
BS	Riehen, «Rauracherstrasse» (Strecke zwischen «Äussere Baselstrasse» und «Bäumlihofstrasse», Länge rd. 200 m)1;
BS	Riehen, «Weilstrasse» (Strecke zwischen «Lörracherstrasse» und Zollamt «Weilstrasse», Länge rd. 800 m);
BL	MuttENZ, «Rheinfelderstrasse» (Strecke zwischen Eimmündung «Auhafen» und Anschluss Hagnau, Länge 2,4 km);
BL	Sissach, «Griemattweg» (Strecke zwischen «Stiebligerweg» und «Icktenweg», Länge 800 m);
BL	Itingen, «Sonnenbergweg/Weiermattweg» (Strecke zwischen Anschluss T2 und Gemeindegrenze Sissach, Länge 750 m);
AG	Baden/Dättwil, «Täferstrasse» (Länge rd. 250 m);
AG	Frick–Oeschgen, «Oeschgerstrasse» (Länge rd. 600 m);
AG	Reinach, «Brüggelmoostrasse» (Länge 400 m);
AG	Spreitenbach, Gemeindestrasse «Müslistrasse» (Länge 250 m);
AG	KS 335, «Brunnenrainstrasse», Teilstrecke «Berghof» (Punkt 663) bis «Liegenschaft Restaurant Waldegg»;
AG	KS 420, Strecke zwischen Mülligen, Länge 400 m und Birmenstorf, Länge 500 m1;
VD	KS 26, Le Brassus–Kreuzung Grand-Fuey (Länge 11 km)1;
VD	KS 289, Orny–Bavois, apr Entreroches (Länge 2200 m);
NE	KS 414, St-Martin–Sägewerk Debrot (Länge 1 km);
NE	KS 2233, Strasse südlich von Boveresse bis nördlich von Môtiers, Bahnhofplatz (Länge 950 m)1;
GE	Pont de la Fontenette2;
GE	Pont du Val d'Arve2;
GE	Pont de Vessy2;
GE	Route du Bout du Monde (Strecke zwischen Brücke und Weiler Vessy, Länge 800 m)2;

- GE Uferweg links der Rhone vom «Barrage de Verbois» Richtung «Moulin-de-Vert» (Länge 1,5 km)<sup>2</sup>;
- GE KS 75, Chemin du Bois de Bay–Peney–Dessous (Länge 1,4 km)<sup>2</sup>;
- GE Route du Bout du Monde (Länge 600 m)<sup>1, 2</sup>;
- GE KS 80, Route de Veyrier bis zum Weiler Vessy (Länge 1,1 km)<sup>1, 2</sup>;
- GE Uferweg rechts der Rhone von der «Route de Verbois» zum Werk von Verbois und zum Kieswerk von Russin (Länge 1 km)<sup>1, 2</sup>;
- GE KS 75, Chemin de la Greube bis zum Kieswerk «Bois de Bay» (Länge 1,3 km)<sup>1, 2</sup>;
- GE Weg von der «Route de Peney» zur sog. «Maison Carrée» (Länge 1,2 km)<sup>1, 2</sup>.

<sup>1</sup> Zubringerdienst gestattet

<sup>2</sup> Auf diesen Strassenstrecken ist die Beförderung solcher Flüssigkeiten nur mit Tankfahrzeugen verboten

**10B**

**Strassenstrecken mit Tunnel: Liste der Strecken mit beschränkenden Kategorien**

Kanton	Nationalstrasse = N Kantonsstrasse = KS	Tunnel	Kategorie
NW–UR	N2 Stans–Flüelen	Seelisberg	Ea
UR–TI	N2 Göschenen–Airolo	St. Gotthard	E
TI	N2 Gotthardpass–Airolo	Costoni di Fieud	Ea
GL	N3 Weesen–Murg	Kerenzer	Ea
GR	N13 Thusis–San Bernardino	Via Mala	E
GR	N13 Thusis–San Bernardino	Bärenburg	E
GR	N13 Thusis–San Bernardino	Rofla	E
GR	N13 Thusis–Tessin	San Bernardino	E
VS/Italien	KS Martigny–Aosta	Grosser St. Bernhard	E
GR	KS Thusis–San Bernardino	Rongellen II	E
GR	KS Thusis–Tiefencastel	Solis	E



Kanton	Nationalstrasse = N Kantonsstrasse = KS	Tunnel	Kategorie
GR	KS Thusis–Tiefencastel	Alvaschein	E
GR	KS Tiefencastel–Davos	Landwasser	E
TI	KS Bellinzona–Brissago	Mappo/Morentina	E
VD	KS Crissier	Galerie du Marcolet	E

<sup>a</sup> Die Beschränkungen gelten an Samstagen, Sonntagen und an den in Art. 91 Abs. 1 der Verkehrsregelverordnung vom 13. Nov. 1962<sup>60</sup> erwähnten Feiertagen. An den übrigen Tagen gelten sie von 17:00 Uhr bis 07:00 Uhr.

**Liste der zugelassenen Güter und Mengen**  
**Klasse 1 – Explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff**

Gefahrgutdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr. Name und Beschreibung	Klasse	Classifizierungscode	Gefahrezettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
590-0440	0012 5,6MM MATCH TRAININGS PAT	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0016	E		
590-0445	0012 223 SWISS P 4,47G	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0004	E		
590-0500	0012 6MM SWISS MATCH	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0018	E		
590-0501	0012 6MM BR NORMA	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0020	E		
590-0509	0012 7,5MM MATCH TRAINING 11,3G	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0033	E		
590-0510	0012 7,5MM MATCH PAT TOMBAK 11,4G KL W 1	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E		
590-0511	0012 7,5MM MATCH PAT TOMBAK 11,4G KL W 2	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E		
590-0515	0012 7,5MM MATCH PAT TOMBAK 12,4G KL W 1	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E		
590-0516	0012 7,5MM MATCH PAT TOMBAK 12,4G KL W 2	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E		
590-0520	0012 7,5MM MATCH PAT TOMBAK 13,0G KL W 1	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E		
590-0521	0012 7,5MM MATCH PAT TOMBAK 13,0G KL W 2	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E		
590-0525	0012 7,5MM MATCH TRAININGS PAT	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E		
590-0530	0012 7,5MM SWISS MATCH 9,7G	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E		

61 Fassung gemäss Ziff. I der V des VBS vom 7. Dez. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS 2010 6035).

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
590-0531	0012	7,5MM SWISS MATCH 10,9G	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E	
590-0532	0012	7,5MM SWISS MATCH 12,3G	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E	
590-0533	0012	7,5MM SWISS MATCH 13,0G	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E	
590-0660	0012	MZGW 91 SCHROT PAT 00	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
590-0661	0012	MZGW 91 SCHROT PAT 02	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
590-0662	0012	MZGW 91 FLINTENLAUF PAT	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0018	E	
590-0663	0301	MZGW 91 TRAENENGAS PAT CS	1	1.4G +6.1 +8	1.4G +6.1 +8	333	3	0.0182	E	
590-0760	0012	10,4X33MM GW PAT ZU G 150	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E	
590-0765	0009	20MM FLZ KAN 92 UPAT 92 LSP	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0432	B1000C	
590-0860	0279	6CM W TEIL LADG ENTS	1	1.1C	1.1E	20	50	15.0000	B1000C	
590-0861	0414	7,1CM W TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1.2E	20	50	15.0000	B1000C	
590-0862	0279	8,1CM MW TEIL LADG ENTS	1	1.1C	1.1E	20	50	15.0000	B1000C	
590-0863	0414	12CM MW TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1.2E	20	50	35.0000	B1000C	
590-0866	0414	15CM KAN TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1.2E	20	50	35.0000	B1000C	
590-0867	0414	15,5CM TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1.2E	20	50	35.0000	B1000C	
590-0920	0301	TW 91 TRAENENGAS G+GW TREIB PAT 44	1	1.4G +6.1 +8	1.4G +6.1 +8	333	3	0.2843	E	
590-0921	inert	TW 91 UG				unbegrenzt			-	
590-0922	0012	TW 91 GUMMISCHROT G + GW TREIB PAT 44	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0022	E	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel	Wasserschutz	
ALN	UN-Nr. Name und Beschreibung	Klasse	Gefähr- zierungs- code	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Mul- tiplika- tor	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnel- beschränkungs- code	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2) (3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
590-0923	0368 KIPPHEBELZÜNDER ZU TRÄNENGAS PAT (TW 91)	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0019	E	
590-0924	0454 ZUE 00 ZU CS G U NB G (TGW 73)	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0019	E	
590-0925	0301 TGW 73 CS G	1	1.4G +6.1 +8	1.4G +6.1 +8	333	3	0.1300	E	
590-0927	0303 TGW 73 NB G	1	1.4G +8	1.4G +8	333	3	0.1300	E	
590-0930	0301 TRAENENGASK 77 EL ZUE	1	1.4G +6.1 +8	1.2E	333	3	0.0270	E	
590-0931	0303 RK 77 EL ZUE	1	1.4G +8	1.2E	333	3	0.0440	E	
590-0932	0428 KPET 77 EL ZUE	1	1.1G	1.1E	20	50	0.0750	B1000C	
590-0948	0006 12CM WG 68 MVZ 68 LADG 0-6 LAW ABSCH	1	1.1E	1.1E	20	50	3.7200	B1000C	
590-0950	0131 EL ZUE KAP 77	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0001	E	
591-0109	0414 15,5CM KAN LADUNGEN 7 BIS 9 FÜR BISON	1	1.2C	1.2E	20	50	13.0000	B1000C	
591-0231	0321 8,1CM MW WG 94 OZ LADG 0-6	1	1.2E	1.2E	20	50	0.8700	B1000C	
591-0235	0408 AMZ M9327A1 (8,1CM MW WG 94 AMZ LADG 0-6)	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0085	B1000C	
591-1050	0012 5,6MM GW PAT 90	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0016	E	
591-1050	0012 TASCHENMUNITION 5,6MM GW PAT 90	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0800	E	
591-1051	0012 5,6MM GW PAT 30 GEGURTET	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0016	E	
591-1055	0012 5,6MM GW LSP PAT 90	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0019	E	
591-1060	0012 5,6MM GW PAT 90 (STGW MAG)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0016	E	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikatortor	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-1065	0012	5,6MM GW PAT 90 U LSP PAT 90 (3:1)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0016	E	
591-1100	0012	7,5MM GP 11	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E	
591-1100	0012	TASCHENMUNITION 7,5MM GP 11	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0800	E	
591-1105	0012	7,5MM GP 11 (STGW MAG)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0033	E	
591-1108	0012	7,5MM LSP PAT 11	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0038	E	
591-1115	0012	7,5MM GP U LSP PAT 11 (5:1)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0038	E	
591-1172	0014	GW TREIB-PAT 44	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0022	E	
591-1220	0012	7,96MM PIST PAT 326	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
591-1232	0012	7,65MM PIST PAT 03	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
591-1235	0012	8,6MM GW PAT 04	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0056	E	
591-1236	0012	8,6MM GW PAT 05 HK	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0056	E	
591-1237	0012	8,6MM GW PAT 06 TC	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0056	E	
591-1240	0012	9MM PIST PAT 41	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
591-1240	0012	TASCHENMUNITION 9MM PIST PAT 41	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0200	E	
591-1255	0012	MZ GW 91 FLINTENLAUF PAT	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0018	E	
591-1262	0339	12,7MM RPAT 57 LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0116	E	
591-1269	0339	12,7MM MG 64 PZ BR PAT 65 LSP (GEGURTIET)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0159	E	
591-1270	0339	12,7MM MG 64 PZ BR PAT 64 + PZ BR PAT 65	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0152	E	
591-1275	0009	12,7MM MG 64 PZ SPR PAT 92	1	1.2G	1.2G	20	50	0.0180	B1000C	
591-1276	0009	12,7MM MG 64 PZ SPR PAT 93 LSP	1	1.2G	1.2G	20	50	0.0180	B1000C	
591-1280	0300	12,7MM MG 64 PZ SPR PAT 92 + PZ SPR PAT	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0180	E	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-1354	0321	20MM HISPANO-KAN MI BR G MZ HS 48	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0500	B1000C	
591-1362	0321	20MM KAN 48/73 MI BR PAT 82 MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0404	B1000C	
591-1363	0321	20MM KAN 48/73 MI BR PAT 82 MZ LSP	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0404	B1000C	
591-1364	0009	20MM KAN 48/73 PZ KE PAT 83 LSP	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0355	B1000C	
591-1370	0321	20MM KAN 48/73 MI BR PAT 82 MZ U MI BR P	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0808	B1000C	
591-1380	0321	20MM FLAB KAN 54 MI BR G MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0680	B1000C	
591-1382	0321	20MM FLAB KAN 54 PZ BR G BOZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0610	B1000C	
591-1388	0339	20MM FLAB KAN 54 LSP G 66	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0628	E	
591-1390	0009	20MM FLAB KAN 54 PZ KE PAT 90 LSP	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0675	B1000C	
591-1391	0321	20MM FLAB KAN 54 MI BR PAT 90 BOZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0710	B1000C	
591-1400	0321	20MM FLZ KAN 76 MI BR PAT MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0497	B1000C	
591-1402	0321	20MM FLZ KAN 76 PZ BR PAT	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0380	B1000C	
591-1403	0321	20MM FLZ KAN 76 MI BR PAT MZ + PZ BR PAT	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0942	B1000C	
591-1404	0321	20MM FLZ KAN 76 MI BR PAT MZ + PZ BR PAT	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0942	B1000C	
591-1420	0009	20MM FLZ KAN 92 PZ SPR PAT 92	1	1.2G	1.2E	20	50	0.4320	B1000C	
591-1430	0339	20MM FLZ KANN 92 MZWK PAT	1	1.4C	1.4C	333	3	0.0400	E	
591-1450	0012	MZGW 91 SCHROT PAT 04	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0444	E	
591-1451	0301	MZGW 91 RS PAT LANG	1	1.4G + 8	1.4G + 6.1 + 8	333	3	0.0009	E	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-1452	0301	MZGW 91 RS PAT KURZ	1	1.4 G + 6.1 + 8	1.4 G + 6.1 + 8	333	3	0.0011	E	
591-1453	0012	MZGW 91 TUEROE PAT	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0667	E	
591-1454	0012	MZGW 91 E PAT	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0722	E	
591-1470	0321	30MM FLZ KAN 58/89 MI BR PAT MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0732	B1000C	
591-1491	0321	30MM FLZ KAN 65 MI BR G MZ U PZ BR G BOZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0890	B1000C	
591-1492	0321	30MM FLZ KAN 65 MI BR G MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0980	B1000C	
591-1496	0321	30MM FLZ KAN 65 MI BR G MZ U PZ BR G BOZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0890	B1000C	
591-1497	0321	30MM FLZ KAN 58 U 65 PZ BR G BOZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0650	B1000C	
591-1500	0328	30MM SPZ KAN 00 PFEIL PAT LSP	1	1.2C	1.2C	20	50	0.1860	B1000C	
591-1505	0328	30MM SPZ KAN 00 MZWK PAT LSP	1	1.2C	1.2C	20	50	0.1820	B1000C	
591-1540	0321	35MM FLAB KAN 63 MI BR G MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.4550	B1000C	
591-1544	0328	35MM FLAB KAN 63 LSP G	1	1.2C	1.2E	20	50	0.3540	B1000C	
591-1545	0321	35MM FLAB KAN 63/90 MI BR PAT 93 BOZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.4450	B1000C	
591-1546	0321	35MM FLAB KAN 63/90 MI BR PAT 93 MZ LSP	1	1.2E	1.2E	20	50	0.4450	B1000C	
591-1560	0321	40MM GW SPLI PAT 97 MZ	1	1.2E	1.2E	20	50	0.0384	B1000C	
591-1570	0171	6CM W BEL G 87 ZZ	1	1.2G	1.2E	20	50	0.2528	B1000C	
591-1601	0171	7,1CM W BEL G 74 ZZ	1	1.2G	1.2E	20	50	0.5520	B1000C	
591-1823	0321	8,1CM MW WG 66 + MVZ 55	1	1.2E	1.2E	20	50	0.5640	B1000C	
591-1831	0171	8,1CM MW BEL G 73 ZZ LADG 0-6	1	1.2G	1.2E	20	50	0.7260	B1000C	
591-1833	0242	8,1CM MW WEITSCHUSSLADG (WG 66)	1	1.3C	1.2E	20	50	0.0600	C5000D	

ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Freigrenzenberechnung					Tunnel	Wasserschutz	
			Klasse	Gefähr- zierungs- code	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Mul- tiplika- tor	NEM pro Schuss oder Stück in kg			Tunnel- beschränkungs- code
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-1837	0015	8,1CM MW NB WG 68 LADG 0-6	1	1.2G	1.2E	20	50	1.4860	B1000C	
591-1840	0321	8,1CM MW WG 91 MVZ LADG 0-6	1	1.2E	1.2E	20	50	0.8760	B1000C	
591-1842	0321	8,1CM MW WG 94 AMZ LADG 0-6	1	1.2E	1.2E	20	50	0.8760	B1000C	
591-2020	0169	10,5CM KAN U HB ST G OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	1.9800	B1000C	
591-2023	0171	10,5CM KAN U HB BEL G 64 ZZ	1	1.2G	1.2E	20	50	0.5680	B1000C	
591-2024	0243	10,5CM KAN U HB RBR G OZ	1	1.2H	1.2H	20	50	2.0690	B1000C	
591-2040	0409	MZZ 44	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0028	B1000C	
591-2042	0409	MZZ 47	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0080	B1000C	
591-2046	0409	MVZ 46	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0080	B1000C	
591-2058	0321	10,5CM KAN SP G MZ 63 + HUE, LADG 5-6	1	1.2E	1.2E	20	50	7.0200	B1000C	
591-2059	0168	10,5CM KAN SP G MZ 63	1	1.1D	1.1E	20	50	2.1200	B1000C	
591-2060	0379	10,5CM KAN HUE	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0260	E	
591-2062	0379	10,5CM KAN KURZE HUE	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0260	E	
591-2064	0319	10,5CM KAN ZUE SCHR, ZU ZUE SCHR	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0260	C5000D	
591-2066	0414	10,5CM KAN HUE, LADG 1-4	1	1.2C	1.2E	20	50	1.7000	B1000C	
591-2068	0414	10,5CM KAN HUE, LADG 4-6	1	1.2C	1.2E	20	50	4.3000	B1000C	
591-2074	0414	10,5CM KAN LADG 1-4	1	1.2C	1.2E	20	50	1.5050	B1000C	
591-2076	0414	10,5CM KAN LADG 4-6	1	1.2C	1.2E	20	50	4.1000	B1000C	
591-2084	0414	10,5CM KAN HUE, LADG 5-6 (SP G)	1	1.2C	1.2E	20	50	4.2500	B1000C	
591-2086	0242	10,5CM KAN ZU LADG (SP G)	1	1.3C	1.2E	20	50	0.1300	C5000D	
591-2106	0006	10,5CM PZ KAN 60 U 61 PZ SPR G BOZ LSP	1	1.1E	1.1E	20	50	5.1370	B1000C	



Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Stück oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-2110	0328	10,5CM PZ KAN 60 U 61 PFEIL PAT LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	5.8376	B1000C	
591-2115	0328	10,5CM PZ KAN 60 U 61 PFEIL PAT 87 LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	5.8376	B1000C	
591-2124	0242	10,5CM HB HUE, LADG 1-5	1	1.3C	1.2E	20	50	1.3500	C5000D	
591-2130	0242	10,5CM HB HUE, LADG 5-6	1	1.3C	1.2E	20	50	2.2500	C5000D	
591-2200	0006	12CM MW KA G 98 ZZ LADG 0-5	1	1.1E	1.1E	20	50	1.6400	B1000C	
591-2201	0414	12CM MW ZU LADG 6 (12CM MW KA G 98 LADG)	1	1.2C	1.2E	20	50	2.3000	B1000C	
591-2205	0409	MVZ 87	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0578	B1000C	
591-2210	0409	AMZ 87	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0638	B1000C	
591-2215	0243	12CM MW RBR G 61 + MVZ 61 LADG 0	1	1.2H	1.2H	20	50	3.0760	B1000C	
591-2217	0243	12CM MW RBR G 61 OZ	1	1.2H	1.2H	20	50	3.0500	B1000C	
591-2235	0409	MVZ 61 (12CM MW)	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0020	B1000C	
591-2239	0414	12CM MW LADG 0	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0270	B1000C	
591-2240	0242	12CM MW ZU LADG 1-5	1	1.3C	1.2E	20	50	0.4500	C5000D	
591-2242	0242	12CM MW ZU LADG 6-8	1	1.3C	1.2E	20	50	0.9200	C5000D	
591-2243	0242	12CM MW ZU LADG 1-5 U 6-8	1	1.3C	1.2E	20	50	1.3700	C5000D	
591-2248	0321	12CM MW WG 68 MVZ 68 LADG 0-7	1	1.2E	1.2E	20	50	3.8170	B1000C	
591-2250	0409	MVZ 68	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0110	B1000C	
591-2252	0171	12CM MW BEL G 74 ZZ LADG 0-7	1	1.2G	1.2E	20	50	2.6070	B1000C	
591-2253	0171	12CM MW BEL G 76 ZZ	1	1.2G	1.2E	20	50	1.8000	B1000C	
591-2255	0169	12CM MW WG 87 OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	3.0000	B1000C	
591-2256	0321	12CM MW WG 88 AMZ LADG 0-7	1	1.2E	1.2E	20	50	3.8200	B1000C	

ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Freigrenzenberechnung					Tunnel	Wasserschutz	
			Klasse	Gefähr- zierungs- code	Gefahr- zeitel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Mul- tiplika- tor			NEM pro Schuss oder Stück in kg
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-2257	0321	12CM MW WG 95 MVZ LADG 0-7	1	1.2E	1.2E	20	50	3.8200	B1000C	
591-2258	0321	12CM MW WG 93 MVZ LADG 0-8	1	1.2E	1.2E	20	50	3.8250	B1000C	
591-2260	0006	12CM MW INT G 96 STRIX ★⊕	1	1.1E	1.1E	20	50	2.8300	B1000C	
591-2261	0279	12CM MW LADG TRG 96 STRIX ★⊕	1	1.1C	1.1C	20	50	0.6500	B1000C	
591-2262	0281	12CM MW ZU ANTR 96 STRIX ★⊕	1	1.2C	1.2C	20	50	0.9850	B1000C	
591-2270	0328	12CM PZ KAN PFEIL PAT 87 LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	8.0660	B1000C	
591-2271	0328	12CM PZ KAN PFEIL PAT 90 LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	8.0660	B1000C	
591-2272	0328	12CM PZ KAN PFEIL PAT 98 LSP	1	1.2C	1.2C	20	50	8.0660	B1000C	
591-2275	0006	12CM PZ KAN HL PAT 87 LSP	1	1.1E	1.1E	20	50	8.1260	B1000C	
591-2424	0320	15CM KAN U HB 42 ZUE PAT	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0031	E	
591-2450	0169	15CM KAN 42 ST G OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	5.6700	B1000C	
591-2454	0414	15CM KAN 42 LADG 1-3	1	1.2C	1.2E	20	50	4.0800	B1000C	
591-2456	0414	15CM KAN 42 LADG 4-5	1	1.2C	1.2E	20	50	11.4000	B1000C	
591-2480	0169	15CM TURM-KAN 58 ST G OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	5.6700	B1000C	
591-2484	0414	15CM TURM-KAN 58 HUE, LADG 1-3	1	1.2C	1.2E	20	50	4.0000	B1000C	
591-2486	0414	15CM TURM-KAN 58 HUE, LADG 4-5	1	1.2C	1.2E	20	50	11.4000	B1000C	
591-2488	0379	15CM TURM-KAN 58 HUE	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0330	E	
591-2492	0414	15CM TURM-KAN 58 LADG 1-3	1	1.2C	1.2E	20	50	3.9600	B1000C	
591-2494	0414	15CM TURM-KAN 58 LADG 4-5	1	1.2C	1.2E	20	50	11.4000	B1000C	
591-2500	0168	15,5CM HB 66 ST G OZ	1	1.1D	1.1E	20	50	6.7400	B1000C	
591-2501	0171	15,5CM HB 66 BEL G OZ	1	1.2G	1.2E	20	50	2.8930	B1000C	

ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungscode	Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
						Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikatortor	NEM pro Schuss oder Stück in kg		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-2502	0243	15,5CM HB 66 RBR G OZ	1	1.2H	1.2H	20	50	7.0120	B1000C	
591-2503	0168	15,5CM HB KA G 88 OZ	1	1.1D	1.1D	20	50	2.9600	B1000C	
591-2504	0321	15,5CM HB KA G 90 OZ (GS REICHW)	1	1.2E	1.2E	20	50	3.2100	B1000C	
591-2505	0320	15,5CM HB 66 ZUE PAT	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0020	E	
591-2506	0048	15,5CM HB KA G 88 U 90 EINSCH ZU SPRK	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0600	B1000C	
591-2508	0414	15,5CM HB 74 ZU LADG 8	1	1.2C	1.2E	20	50	2.6000	B1000C	
591-2509	0414	15,5CM HB 66 U 74 LADG 3-7	1	1.2C	1.2E	20	50	5.6000	B1000C	
591-2510	0414	15,5CM HB CONT LADG 3-7 GRUNDMODUL	1	1.2C	1.2C	20	50	3.3500	B1000C	
591-2511	0414	15,5CM HB CONT LADG 3-7 MODULE	1	1.2C	1.2C	20	50	5.4000	B1000C	
591-2512	0409	MVZ 67	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0200	B1000C	
591-2513	0409	MZZ 68	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0150	B1000C	
591-2514	0409	ZZ 565	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0005	B1000C	
591-2516	0410	ZZ 80	1	1.4D	1.2E	333	3	0.0002	E	
591-2517	0409	ZZ 99	1	1.2D	1.2D	20	50	0.0007	B1000C	
591-2518	0410	MZZ 88	1	1.4D	1.2E	333	3	0.0004	E	
591-2530	0414	15,5CM KAN LADG 7-9	1	1.2C	1.2E	20	50	13.0000	B1000C	
591-2531	0414	15,5CM KAN LADG 10	1	1.2C	1.2E	20	50	14.0000	B1000C	
591-2535	0414	15,5CM KAN CONT LADG 7-9	1	1.2C	1.2E	20	50	13.5000	B1000C	
591-2545	0168	15,5CM KANN INT G 01 SMART	1	1.1D	1.1D	20	50	4.4850	B1000C	
591-2550	0409	AMZ 91	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0200	B1000C	
591-3151	0181	PZF HL PAT 95	1	1.1E	1.1E	20	50	1.6420	B1000C	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Classifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-3167	0181	8,3CM RAK ROHR HPZ RAK 89	1	1.1E	1.1E	20	50	0.7110	B1000C	
591-3168	0171	8,3CM RAK ROHR LE RAK 56ZZ	1	1.2G	1.2E	20	50	0.6150	B1000C	
591-3200	0286	FLAB LWF BL 64 SPRK ★	1	1.1D	1.1E	20	50	1.4650	B1000C	
591-3201	0281	FLAB LWF BL 64 STA RAK ★	1	1.2C	1.2E	20	50	180.0000	B1000C	
591-3202	0314	FLAB LWF BL 64 STA RAK Z ★	1	1.2G	1.2G	20	50	0.1350	B1000C	
591-3203	0409	FLAB LWF BL 64 SI ARM MECH ★	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0500	B1000C	
591-3204	0314	FLAB LWF BL 64 MARSCHTRWK ZÜPAT ★	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0500	B1000C	
591-3205	0276	FLAB LWF BL 64 DECKEL PAT ★	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0100	E	
591-3210	0182	FLAB LWF BL 84 RAPIER ★	1	1.2E	1.2E	20	50	17.5700	B1000C	
591-3211	0182	FLAB LWF BL 01 RAPIER ★	1	1.2E	1.2E	20	50	19.2720	B1000C	
591-3220	0181	L FLAB LWF BL 94 STINGER ★	1	1.1E	1.1E	20	50	4.9800	B1000C	
591-3235	inert	FLZ LWF LL 63 STABIFL				unbegrenzt			-	
591-3240	0181	FLZ LWF LL 63/91 GEBRAUCHSBEREIT ★	1	1.1E	1.1E	20	50	24.7200	B1000C	
591-3241	0276	FLZ LWF LL 63/91 STEKO ★	1	1.4C	1.2E	333	3	0.1340	E	
591-3242	0286	FLZ LWF LL 63/80 SPRK	1	1.1D	1.1E	20	50	4.7500	B1000C	
591-3243	0409	FLZ LWF LL 63/80 AZ 63/93 ★	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0360	B1000C	
591-3244	0186	FLZ LWF LL 63/80 RAK ANTR ★	1	1.3C	1.2E	20	50	19.8000	C5000D	
591-3245	inert	FLZ LWF LL 63/80 STABIFL				unbegrenzt			-	
591-3246	inert	FLZ LWF LL 63/90 STEUERFL				unbegrenzt			-	
591-3250	0182	FLZ LWF LL 97 AMRAAM ★	1	1.2E	1.2E	20	50	54.3000	B1000C	
591-3255	0181	FLZ LWF LL AIM-9X ★	1	1.1E	1.1E	20	50	30.8000	B1000C	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
	591-3260	0181 FLZ LWF LL 64 GEBRAUCHSBEREIT ★Ⓢ	1	1.1E	1.1E	20	50	34.5000	B1000C	
	591-3265	0181 FLZ LWF LL 64/79 GEBRAUCHSBEREIT ★Ⓢ	1	1.1E	1.1E	20	50	34.5000	B1000C	
	591-3280	0182 PAL BB 77 HPZ G ★Ⓢ	1	1.2E	1.2E	20	50	2.4270	B1000C	
	591-3281	0182 PAL BB 77 HPZ G 86 ★Ⓢ	1	1.2E	1.2E	20	50	2.5620	B1000C	
	591-3282	0182 PAL BB 77 HPZ G 90 ★Ⓢ	1	1.2E	1.2E	20	50	2.5750	B1000C	
	591-3283	0182 PAL BB 77 HPZ G 00 ★Ⓢ	1	1.2E	1.2E	20	50	2.5750	B1000C	
	591-3290	0181 FLZ LWF LB 82 MAVERICK ★Ⓢ	1	1.1E	1.1E	20	50	67.6320	B1000C	
	591-3302	0182 TOW HL LWF 89 ★Ⓢ	1	1.2E	1.2E	20	50	6.9500	B1000C	
	591-3303	0182 TOW HL LWF 96 PIP ★Ⓢ	1	1.2E	1.2E	20	50	6.9500	B1000C	
	591-3470	0285 HG 85	1	1.2D	1.2E	20	50	0.1668	B1000C	
	591-3471	0467 SORT HG 85 DEMO	1	1.2D	1.2E	20	50	0.1745	B1000C	
	591-3800	0137 RI LADG 96 L KOMPL	1	1.1D	1.1E	20	50	1.5000	B1000C	
	591-3810	0137 RI LADG 96 SCH KOMPL	1	1.1D	1.1E	20	50	9.6000	B1000C	
	591-3825	0463 TRI SPR LADG 88 KOMPL	1	1.1D	1.1E	20	50	41.0000	B1000C	
	591-3864	0137 PZ MI 60+DKZ 60 + DKT 60	1	1.1D	1.1E	20	50	6.3600	B1000C	
	591-3865	0137 PZ MI 60 OZ	1	1.1D	1.1E	20	50	6.3600	B1000C	
	591-3866	0107 DKZ 60 + DKT 60 (PZ MI 60)	1	1.2B	1.1B	20	50	0.0010	B1000C	
	591-3890	0137 PZAW MI 88	1	1.1D	1.1E	20	50	3.1525	B1000C	
	591-3891	0276 REAKT SATZ (PZAW MI 88)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0200	E	
	591-4010	0048 200G SPR PAT, 3 ZUE LOECHER	1	1.1D	1.1E	20	50	0.2030	B1000C	
	591-4020	0084 1KG SPR PAT, PLASTIT	1	1.1D	1.1E	20	50	1.0000	B1000C	

ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Freigrenzenberechnung					Tunnel	Wasserschutz	
			Klasse	Gefähr- zierungs- code	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Mul- tiplika- tor	NEM pro Schuss oder Stück in kg			Tunnel- beschränkungs- code
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-4030	0084	100G BOHR-PAT, PLASTIT	1	1.1D	1.1E	20	50	0.1000	B1000C	
591-4034	0048	500G BOHR-PAT II	1	1.1D	1.1E	20	50	0.4750	B1000C	
591-4036	0048	2,5KG BOHR-PAT III	1	1.1D	1.1E	20	50	2.4000	B1000C	
591-4038	0048	500G BOHR-PAT IV, ZUE LOCH	1	1.1D	1.1E	20	50	0.4750	B1000C	
591-4056	0048	8KG SPR BUE	1	1.1D	1.1E	20	50	7.8000	B1000C	
591-4091	0059	5KG V-LADG 66	1	1.1D	1.1E	20	50	5.8500	B1000C	
591-4093	0059	10KG V-LADG 66	1	1.1D	1.1E	20	50	11.3000	B1000C	
591-4095	0059	20KG V-LADG 66	1	1.1D	1.1E	20	50	22.4000	B1000C	
591-4096	0059	20KG V-LADG 56	1	1.1D	1.1E	20	50	22.4000	B1000C	
591-4098	0048	SPR ROHR	1	1.1D	1.1E	20	50	3.3200	B1000C	
591-4104	0048	50KG SPR KES 56	1	1.1D	1.1E	20	50	50.0000	B1000C	
591-4140	0081	ZIV SPR STOFF TYP A (DIVERSE)	1	1.1D	1.1E	50	20	1.0000	B1000C	
591-4141	0082	ZIV SPR STOFF TYP B (DIVERSE)	1	1.1D	1.1E	50	20	1.0000	B1000C	
591-4142	0083	ZIV SPR STOFF TYP C (DIVERSE)	1	1.1D	1.1E	20	50	1.0000	B1000C	
591-4143	0084	ZIV SPR STOFF TYP D (DIVERSE)	1	1.1D	1.1E	50	20	1.0000	B1000C	
591-4144	0241	ZIV SPR STOFF TYP E (DIVERSE)	1	1.1D	1.1E	50	20	1.0000	B1000C	
591-4145	inert	EXPANSIV-ZEMENT (BRISTAR, ANDERE)				unbegrenzt			-	
591-4160	0048	SPRK 75	1	1.1D	1.1E	20	50	0.5250	B1000C	
591-4162	0048	500G BOHR-PAT 75	1	1.1D	1.1E	20	50	0.5000	B1000C	
591-4164	0048	35KG UTR LADG 75	1	1.1D	1.1E	20	50	31.0000	B1000C	
591-4168	0048	BETONK 75	1	1.1D	1.1E	20	50	0.4550	B1000C	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Stück oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-4180	0463	BLDG VNI SORT	1	1.1D	1.1E	20	50	4.9400	B1000C	
591-4181	0048	SPRST SORT (AUSB)	1	1.1D	1.1E	20	50	13.1000	B1000C	
591-4200	0463	KMB SORT 95	1	1.1D	1.1E	20	50	0.8900	B1000C	
591-4201	0059	33MM KMB LADG 95	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0570	B1000C	
591-4202	0059	67MM KMB LADG 95	1	1.1D	1.1E	20	50	0.4450	B1000C	
591-4203	0059	21MM KMB LADG 96	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0180	B1000C	
591-4204	0441	20MM KMB LADG 99	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0115	E	
591-4405	0352	DETO 82	1	1.4D	1.2E	333	3	0.0012	E	
591-4410	0029	SPR KAP 8	1	1.1B	1.1B	20	50	0.0016	B1000C	
591-4415	0361	ZUE VOR 90 (SPR ROHR)	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0021	E	
591-4422	0255	EMIZ, 100 CM	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0016	E	
591-4430	0255	ESPR KAP 56, 100CM	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0012	E	
591-4435	0350	ZUE SORT (PYRO)	1	1.4B	1.4B	333	3	0.5410	E	
591-4436	0463	ZUE SORT A (PYRO)	1	1.1D	1.1E	20	50	2.8050	B1000C	
591-4437	0255	ZUE SORT B (EL HU)	1	1.4B	1.1B	333	3	0.2100	E	
591-4439	0350	ZUE SORT A LAW D (PYRO)	1	1.4B	1.4B	333	3	0.3530	E	
591-4444	0065	SPR SCHNUR 74	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0120/m	B1000C	
591-4445	0065	SPR SCHNUR 96, 5G	1	1.1D	1.1E	20	50	0.0050/m	B1000C	
591-4446	0361	ZZUE SCHNUR, 150,3M, KONFEKT SPR KAP 8	1	1.4B	1.4B	333	3	0.0185	E	
591-4447	0361	ZZUE SCHNUR, 150,2M, KONFEKT SPRKAP 8+SZ83	1	1.4B	1.4B	333	3	0.0118	E	
591-4450	0255	ESPR KAP 66 HU, 0/30	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0007	E	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel	Wasserschutz		
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungs- code	Gefähr- zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Mul- tiplika- tor	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnel- beschränkung- code	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-4453	0255	ESPR KAP 66 HU, 3/30	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0007	E	
591-4456	0255	ESPR KAP 66 HU, 6/30	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0007	E	
591-4459	0255	ESPR KAP 66 HU, 9/30	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0007	E	
591-4462	0255	ESPR KAP 66 HU, 12/30	1	1.4B	1.1B	333	3	0.0007	E	
591-4465	0360	ZUE SCHLAUCH 50M + 20M	1	1.1B	1.1B	20	50	0.0500	B1000C	
591-4466	0361	ZUE SCHLAUCH 10M + MECH SV	1	1.4B	1.4B	333	3	0.0010	E	
591-4470	0350	ZUE SORT SPR O (PYRO)	1	1.4B	1.1B	333	3	0.1890	E	
591-4472	0350	ZUE SORT SPR O (PYRO/EL HU)	1	1.4B	1.1B	333	3	0.1450	E	
591-4475	0463	ZUE SORT A (AUSB)	1	1.1D	1.1E	20	50	1.2040	B1000C	
591-4476	0255	ZUE SORT B (AUSB)	1	1.4B	1.4B	333	3	0.1500	E	
591-4650	0048	SATZ REAKT SCHUTZ ELE 15,5CM FEST KAN 93	1	1.1D	1.1E	20	50	6.3800	B1000C	
591-4651	0048	REAKT SCHUTZ ELE 15,5CM FEST KAN 93	1	1.1D	1.1E	20	50	0.3520	B1000C	
591-4652	0048	REAKT SCHUTZ ELE R OBEN 15,5CM FEST KAN	1	1.1D	1.1E	20	50	0.5900	B1000C	
591-4653	0048	REAKT SCHUTZ ELE L OBEN 15,5CM FEST KAN	1	1.1D	1.1E	20	50	0.5900	B1000C	
591-4700	1950	EI SPRAY RSG 2000	2	Siehe UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar, 2.1						
591-4710	1950	RSG 2000	2	Siehe UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar, 2.1						
592-5052	0012	5,6MM RFPAT	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0001	E	
592-5053	0012	5,6MM FARB PAT ROT STGW 90	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0001	E	
592-5054	0012	5,6MM FARB PAT BLAU STGW 90	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0001	E	
592-5055	0012	5,6MM FARB PAT ROT LMG 05	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0001	E	
592-5056	0012	5,6MM FARB PAT BLAU LMG 05	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0001	E	



Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung						Tunnel		Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Stück oder in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
592-5072	0012	7,5MM LSP PAT (TANKBAHN)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0,0039	E	
592-5080	0012	7,5MM UPAT 92 LSP (PZF EI-LAUF)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0,0005	E	
592-5100	0012	.38 FARB PAT ROT MZGW 91	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0,0001	E	
592-5101	0012	.38 FARB PAT BLAU MZGW 91	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0,0001	E	
592-5110	inert	TGW 73 UG				unbegrenzt			-	
592-5120	0012	9MM FARB PAT ROT PIST	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0,0001	E	
592-5121	0012	9MM FARB PAT BLAU PIST	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0,0001	E	
592-5140	0339	12,7MM MG 64 UPAT O LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0,0146	E	
592-5141	0339	12,7MM MG 64 UPAT 76 + UPAT 77 LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0,0145	E	
592-5142	0339	12,7MM MG 64 UPAT 77 LSP (GEGURTET)	1	1.4C	1.2E	333	3	0,0170	E	
592-5143	0339	12,7MM MG 64 UPAT 04 + UPAT 05 LSP (3:1)	1	1.4C	1.4C	333	3	0,0170	E	
592-5144	0339	12,7MM MG 64 UPAT 04 (GEGURTET)	1	1.4C	1.4C	333	3	0,0150	E	
592-5145	0417	18MM UPAT LSP + ZÜ KAP (PZF EI LAUF)	1	1.3C	1.2E	20	50	0,0076	C5000D	
592-5150	0417	18MM UPAT LSP (PZF EI LAUF)	1	1.3C	1.2E	20	50	0,0084	C5000D	
592-5155	0339	12,7MM MG 64 UPAT 05 LSP (GEGURTET)	1	1.4C	1.4C	333	3	0,0170	E	
592-5166	0012	MZGW 01 U RS PAT KURZ	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0,0011	E	
592-5170	0339	20MM HISPANO-KAN UG LSP HS 48	1	1.4C	1.2E	333	3	0,0410	E	
592-5172	0339	20MM KAN 48/73 UPAT 95 O LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0,0350	E	
592-5173	0339	20MM KAN 48/73 UPAT 95 LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0,0330	E	
592-5174	0321	20MM HISPANO-KAN EUG VZ LSP HS 48	1	1.2E	1.2E	20	50	0,0395	B1000C	
592-5180	0339	20MM UG 57 LSP (GESCH EI LAEUF)	1	1.4C	1.2E	333	3	0,0018	E	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel	Wasserschutz		
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
592-5182	0339	20MM UG 50 LSP (8,3CM RAK ROHR EILAUF)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0018	E	
592-5190	0339	20MM FLAB KAN 54 UG O LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0560	E	
592-5191	0339	20MM FLAB KAN 54 UPAT LSP	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0637	E	
592-5194	0339	20MM FLZ KAN 76 UPAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0390	E	
592-5195	0339	20MM FLZ KAN 76 UPAT (GEGURTET)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0390	E	
592-5197	0328	20MM FLZ KAN 92 UPAT 92	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0390	B1000C	
592-5198	0328	20MM FLZ KAN 92 UPAT 97	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0380	B1000C	
592-5201	0362	22MM EUPAT 73, LADG 1 (12CM MW EILAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0103	E	
592-5202	0362	22MM EUPAT 73, LADG 2 (12CM MW EILAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0107	E	
592-5203	0362	22MM EUPAT 73, LADG 3 (12CM MW EILAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0112	E	
592-5204	0362	22MM EUPAT 73, LADG 4 (12CM MW EILAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0116	E	
592-5205	0362	22MM EUPAT 86, LADG 1 (8,1CM MW EILAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0091	E	
592-5206	0362	22MM EUPAT 86, LADG 2 (8,1CM MW EILAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0093	E	
592-5207	0362	22MM EUPAT 86, LADG 3 (8,1CM MW EILAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0097	E	
592-5208	0362	22MM EUPAT 86, LADG 4 (8,1CM MW EILAUF)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0101	E	
592-5220	0328	27MM UPAT 90 LSP (PZ KAN EI LAEUF)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1620	B1000C	
592-5221	0328	30MM SPZ KAN 00 UPAT LSP	1	1.2C	1.2C	20	50	0.1820	B1000C	
592-5225	0328	30MM FLZ KAN 58/89 UPAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0512	B1000C	
592-5238	0328	30MM FLZ KAN 58 U 65 UG	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0500	B1000C	
592-5270	0328	35MM FLAB KAN 63 UG O LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	0.3400	B1000C	
592-5272	0328	35MM FLAB KAN 63 UG LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	0.3540	B1000C	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
592-5280	0339	40MM GW UPAT 97	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0005	E	
592-5350	0303	7,6CM UNB PAT 90 EL ZUE	1	1.4G	1.2E	333	3	0.5650	E	
592-5355	0303	7,6CM UNB PAT 97 EL ZUE	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0895	E	
592-5363	0321	8,1CM MW EUG 66 + MVZ 55	1	1.2E	1.2E	20	50	0.1970	B1000C	
592-5364	0321	8,1CM MW EUG LSP + MZ 55	1	1.2E	1.2E	20	50	0.1287	B1000C	
592-5365	0321	8,1CM MW EUG 91 MVZ LADG 0-6	1	1.2E	1.2E	20	50	0.1983	B1000C	
592-5366	0321	8,1CM MW EUG 04 MVZ LADG 0-6	1	1.2E	1.2E	20	50	0.2000	B1000C	
592-5430	0169	10,5CM KAN U HB EUG OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	0.3030	B1000C	
592-5440	0321	10,5CM PZ KAN 60 U 61 EUG MZ 54 LSP	1	1.2E	1.2E	20	50	2.5410	B1000C	
592-5454	0321	12CM MW EUG 61 + MVZ 61	1	1.2E	1.2E	20	50	1.8360	B1000C	
592-5455	0169	12CM MW EUG 61 OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	0.4840	B1000C	
592-5458	0321	12CM MW EUG 68 MVZ 68 LADG 0-7	1	1.2E	1.2E	20	50	1.2060	B1000C	
592-5459	0321	12CM MW EUG 93 MVZ LADG 0-7	1	1.2E	1.2E	20	50	1.1730	B1000C	
592-5460	0328	12CM PZ KAN UHL PAT 87 LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	6.2160	B1000C	
592-5462	0328	12CM PZ KAN UPFEIL PAT 87 LSP	1	1.2C	1.2E	20	50	8.0660	B1000C	
592-5478	0169	15CM KAN 42 EUG OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	0.5330	B1000C	
592-5485	0169	15,5CM HB 74 EUG OZ	1	1.2D	1.2E	20	50	0.5230	B1000C	
592-5487	0414	15,5CM HB 74 ULADG 2	1	1.2C	1.2E	20	50	1.0500	B1000C	
592-5489	0414	15,5CM HB ULADG 2/L47	1	1.2C	1.2E	20	50	1.1700	B1000C	
592-5550	0281	PZF UPAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.2550	B1000C	
592-5551	0281	PZF UPAT 95	1	1.2C	1.2E	20	50	0.2560	B1000C	

ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Freigrenzenberechnung					Tunnel	Wasserschutz	
			Klasse	Gefähr- zierungs- code	Gefähr- zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Mul- tiplika- tor			NEM pro Schuss oder Stück in kg
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
592-5563	0281	8,3CM RAK ROHR URAK 64	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1720	B1000C	
592-5606	0281	PAL BB 77 UG ★●	1	1.2C	1.2E	20	50	0.8270	B1000C	
592-5607	0281	PAL BB 77 UG 86 ★●	1	1.2C	1.2E	20	50	0.8640	B1000C	
592-5608	0281	PAL BB 77 UG 90 ★●	1	1.2C	1.2E	20	50	0.8640	B1000C	
592-5630	0281	TOW ULWF ★●	1	1.2C	1.2E	20	50	3.7400	B1000C	
592-5655	0285	EUHG 85	1	1.2D	1.2E	20	50	0.1420	B1000C	
592-5770	0283	UTR LADG 37 (DEMONSTR)	1	1.2D	1.2E	20	50	0.0270	B1000C	
593-6015	0323	SCHLA PAT 84	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E	
593-6049	0276	FLZ KAN 65 NACHLADEPAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0015	E	
593-6066	0015	7,6CM NB PAT 87 EL ZUE	1	1.2G +8	1.2E	20	50	0.6295	B1000C	
593-6067	0016	7,6CM NB PAT 95 EL ZUE	1	1.3G	1.2E	20	50	0.8780	C5000D	
593-6070	0015	8CM NB PAT 51 EL ZUE	1	1.2G	1.2E	20	50	1.6235	B1000C	
593-6100	0281	FLZ STA RAK 69 OZ	1	1.2C	1.2E	20	50	32.6000	B1000C	
593-6101	0314	EZ 69 (FLZ STA RAK 69)	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0463	B1000C	
593-6150	0238	LEINENW AUSTR 90, 250M (1 PACK)	1	1.2G	1.2E	20	50	0.1000	B1000C	
593-6152	0238	LEINENW AUSTR 90, 250M (4 PACK)	1	1.2G	1.2E	20	50	0.4000	B1000C	
593-6153	0238	LEINENW AUSTR 90, 400M (4 PACK)	1	1.2G	1.2E	20	50	0.9840	B1000C	
593-6155	0238	PACK LEINENW RAK 90, LEINE 250M	1	1.2G	1.2E	20	50	0.1000	B1000C	
593-6156	0238	PACK LEINENW RAK 90, LEINE 400M	1	1.2G	1.2E	20	50	0.2460	B1000C	
593-6157	0238	LEINENW RAK 90, LEINE 250M	1	1.2G	1.2E	20	50	0.1000	B1000C	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Stück oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6158	0238	LEINENW RAK 90, LEINE 400M	1	1.2G	1.2E	20	50	0.2460	B1000C	
593-6404	0430	BR PLATTE RSZ	1	1.3G	1.2E	20	50	0.2200	C5000D	
593-6405	0430	BR BLATT	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0200	C5000D	
593-6406	0131	SPEZ RSZ 78	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6410	0131	RSZ 43	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6413	0131	SZ 83	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6414	0105	ZZUE SCHNUR, 150	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0051/m	E	
593-6435	0432	PYRO ZUE 74	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0229	E	
593-6440	0323	12,7MM EL IMPULS KART (EOD GT)	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0105	E	
593-6540	0312	26,5MM RAKP 78 SIG PAT ROT	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0207	E	
593-6542	0312	26,5MM RAKP 78 SIG PAT GRUEN	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0210	E	
593-6544	0312	26,5MM RAKP 78 SIG PAT ROT (PISTENWART)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0510	E	
593-6548	0171	26,5MM RAKP 78 LE PAT GELB (FSCH, 300M)	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0400	B1000C	
593-6550	0312	26,5MM RAKP 78 LE PAT GELB	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0215	E	
593-6553	0191	SIG PAT 04	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0300	E	
593-6554	0191	SIGNAL KIT MK 79 MOD 2	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0300	E	
593-6555	0054	SIG RAK ROT FSCH (HAND)	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0610	C5000D	
593-6556	0191	SIG FACKEL ORANGE TAG (HAND)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0518	E	
593-6557	0191	SIG FACKEL ROT NACHT (HAND)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0730	E	
593-6610	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 03)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6611	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 07)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0010	E	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr. Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6612	0367	F/A18 C	SMDC (DODIC MH 32)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0003	E	
593-6613	0367	F/A18 C	SMDC (DODIC MH 33)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0005	E	
593-6614	0367	F/A18 C	SMDC (DODIC MH 34)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0002	E	
593-6615	0367	F/A18 C	SMDC (DODIC MH 35)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0002	E	
593-6616	0367	F/A18 C	SMDC (DODIC MH 36)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0003	E	
593-6617	0367	F/A18 C	SMDC (DODIC MH 37)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0006	E	
593-6618	0367	F/A18 C	SMDC (DODIC MH 38)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0005	E	
593-6619	0367	F/A18 C	SMDC (DODIC MH 39)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0002	E	
593-6620	0367	F/A18 C	SMDC (DODIC MH 41)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0002	E	
593-6621	0367	F/A18 D	SMDC (DODIC MH 23)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0004	E	
593-6622	0367	F/A18 D	SMDC (DODIC MH 24)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0004	E	
593-6623	0367	F/A18 D	SMDC (DODIC MH 25)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0004	E	
593-6624	0367	F/A18 D	SMDC (DODIC MH 26)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0004	E	
593-6625	0367	F/A18 C	SMDC (DODIC MH 42)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0006	E	
593-6626	0367	F/A18 D	SMDC (DODIC MG 83)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0004	E	
593-6627	0367	F/A18 D	SMDC (DODIC MG 84)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0002	E	
593-6628	0367	F/A18 D	SMDC (DODIC MG 85)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0001	E	
593-6629	0367	F/A18 D	SMDC (DODIC MG 87)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0002	E	
593-6630	0367	F/A18 D	SMDC (DODIC MG 92)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0004	E	
593-6631	0367	F/A18 D	SMDC (DODIC MG 93)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0002	E	
593-6632	0367	F/A18 D	SMDC (DODIC MG 94)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt	0.0001	E	

Gefährhundaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungscode	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6633	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 71)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6634	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 95)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0005	E	
593-6635	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 98)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6636	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 04)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0005	E	
593-6637	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 08)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6638	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 10)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6639	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 11)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6640	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 96)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E	
593-6641	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 30)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0006	E	
593-6642	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 97)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6643	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 12)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6644	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 13)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E	
593-6645	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 14)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E	
593-6646	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 15)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0005	E	
593-6647	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 19)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0006	E	
593-6648	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 20)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0008	E	
593-6649	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 22)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6650	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 28)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6651	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 21)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E	
593-6652	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 06)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0010	E	
593-6653	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 29)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr. Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6654	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MS 71)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0006	E		
593-6655	0367 F/A18 C/D SMDC (DODIC MS 73)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0007	E		
593-6657	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 50)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0005	E		
593-6658	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 51)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0006	E		
593-6659	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 55)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E		
593-6660	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 52)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E		
593-6661	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 53)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0007	E		
593-6662	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 54)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0006	E		
593-6663	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 56)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E		
593-6664	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 57)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E		
593-6665	0367 F/A18 C SMDC (DODIC MU 59)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E		
593-6666	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 68)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E		
593-6667	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 70)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E		
593-6668	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 71)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E		
593-6669	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 72)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E		
593-6670	0367 F/A18 C SMDC (DODIC MU 61)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0006	E		
593-6671	0367 F/A18 C SMDC (DODIC MU 62)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E		
593-6672	0367 F/A18 C SMDC (DODIC MU 63)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E		
593-6673	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 64)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0006	E		
593-6674	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 65)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0005	E		
593-6675	0367 F/A18 D SMDC (DODIC MU 66)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E		



Gefährungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Stück oder in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6676	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 67)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6701	0197	RK 70 EL ZUE (HELJ), ZUM DELABORIEREN	1	1.4G	1.2E	333	3	0.1837	E	
593-6707	0431	IRRITATIONSKOERPER 1 KNALL	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0065	E	
593-6708	0431	IRRITATIONSKOERPER 2 KNALL	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0065	E	
593-6709	0431	IRRITATIONSKOERPER 9 KNALL	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0100	E	
593-6716	0301	TGW 73 CS G	1	1.4G +6.1 +8	1.4G +6.1 +8	333	3	0.1300	E	
593-6721	0301	TRAENENGAS-VK, 1 G CS	1	1.4G +6.1 +8	1.2E	333	3	0.0045	E	
593-6725	0454	ZUE 00 Z CS G U NB G	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0019	E	
593-6726	0368	KZUE 05 Z CS G U NB G	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0019	E	
593-6735	0303	TGW 73 NB G	1	1.4G +8	1.4G +8	333	3	0.1400	E	
593-6740	0303	300G NBK	1	1.4G +8	1.2E	333	3	0.2360	E	
593-6742	0303	2KG NBK	1	1.4G +8	1.2E	333	3	1.9300	E	
593-6750	0303	NB HG 06 (SPIRCO)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.2130	E	
593-6801	0276	F/A18 C/D INIT JAU-27/A (DODIC MF 72)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0002	E	
593-6802	0173	F/A18 C/D INIT JAU-25/A (DODIC XW 52)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6803	0173	F/A18 C/D CART ACT INIT (DODIC MJ 98)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0001	E	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6804	inert	F/A18 C/D ACT SWITCH SWU 62A (DODIC; XW 71)	1	1.3C	1.2E	unbegrenzt	50	0.4536	-	
593-6805	0186	F/A18 C/D ROCK MK109 MOD 0 (DODIC MF 56)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0026	E	
593-6806	0276	F/A18 C CART CCU-71/A (DODIC XW 57)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0028	E	
593-6807	0276	F/A18 D CART CCU-72/A (DODIC XW 58)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0007	E	
593-6808	0351	F/A18 D EXPL SEQ DCU-241/A (DODIC XW 53)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0003	E	
593-6809	0276	F/A18 D EXPL INIT JAU-24/A (DODIC XW 55)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0003	E	
593-6810	0276	F/A18 D EXPL INIT JAU-23/A (DODIC XW 54)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0003	E	
593-6811	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SN 97)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6812	0367	F/A18 D DET CORD RAU-2/A (DODIC SN 98)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0005	E	
593-6818	0276	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC JL 43)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0004	E	
593-6819	0276	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC JL 44)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0004	E	
593-6820	0186	F/A18 C/D ROCK MK109 MOD 1 (DODIC SS 67)	1	1.3C	1.2E	20	50	0.4536	C5000D	
593-6821	0323	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC MF 74)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6822	0323	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC MF 73)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6823	0323	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC MF 75)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6824	0276	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC JL 42)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0004	E	
593-6827	0191	F/A18C/D SIGNAL MK-124 MOD 0	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0300	E	
593-6831	0276	F/A18 C/D CART CCU-99/A (DODIC MT 97)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0034	E	
593-6832	0276	F/A18 C/D CART CCU-118/A (DODIC MT 13)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0062	E	
593-6833	0276	F/A18 C/D CART CCU-105/A (DODIC MT 91)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0077	E	
593-6834	0276	F/A18 C/D CART CCU-104/A (DODIC MT 90)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0395	E	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6835	0323	F/A18 C/D CART CCU-102/A (DODIC MT 98)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0081	E	
593-6836	0276	F/A18 C/D CART CCU-101/A (DODIC MT 89)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0248	E	
593-6837	0276	F/A18 C/D CART CCU-100/A (DODIC MT 88)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0728	E	
593-6838	0276	F/A18 C/D IMPULSE CARTRIDGE (SEAWARS)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0001	E	
593-6839	0276	F/A18 C/D INIT 0.3 SEC DEL (DODIC MC 50)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0022	E	
593-6840	0276	F/A18 C/D INIT JAU-56/A (DODIC MT 07)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0415	E	
593-6841	0276	F/A18 D INIT JAU-66/A (DODIC MT 16)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0068	E	
593-6842	0276	F/A18 D INIT 0.75 SEC DEL (DODIC M 719)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0004	E	
593-6843	0349	F/A18 C/D BATT MXU-792A/A (DODIC CWDR)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0001	E	
593-6844	0186	F/A18 C/D ROCK MK124 MOD 0 (DODIC MT 31)	1	1.3C	1.2E	20	50	3.0969	C5000D	
593-6845	0186	F/A18 C/D ROCK MK122 MOD 0 (DODIC MT 29)	1	1.3C	1.2E	20	50	0.2110	C5000D	
593-6846	0186	F/A18 D ROCK MK123 MOD 0 (DODIC MT 30)	1	1.3C	1.2E	20	50	3.0969	C5000D	
593-6848	0276	F/A18 C/D T DELAY JAU-77/A (DODIC WB 55)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0020	E	
593-6849	0276	F/A18 C/D T DELAY JAU-77/A (DODIC WB 56)	1	1.4C	1.2E	20	50	0.0020	E	
593-6850	0323	PYRO AUSL VOR	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0001	E	
593-6851	0276	F/A18 C/D CART CCU-132/A (DODIC SR 94)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0020	E	
593-6852	0367	F/A18 C/D INIT CCU-133/A (DODIC SQ 03)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6853	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 14)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6854	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 12)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6855	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 11)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6856	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 07)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6857	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 10)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6858	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 08)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6859	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 17)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6860	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 16)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6861	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 15)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6862	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 18)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6863	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 06)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6864	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 19)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6865	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 09)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6866	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 05)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6867	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 04)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6869	0237	F/A18 C/D CUTTER BBU-57/A (DODIC SR 95)	1	1.4D	1.2E	333	3	0.0159	E	
593-6870	0173	F/A18 C/D CUTTER BBU-58/A (DODIC SQ 04)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6881	0432	F/A18 C/D CART CCU-41/B (DODIC MF 60)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6882	0276	F/A18 C/D CART CCU-63/B (DODIC MF 29)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0001	E	
593-6883	0093	F/A18 C/D FLARE (DODIC 2W89)	1	1.3G	1.2E	20	50	0.1650	C5000D	
593-6884	0093	F/A18C/D FLARE (KC-001)	1	1.3G	1.2E	20	50	0.1650	C5000D	
593-6891	0276	F/A18 C/D CART MK 19 MOD 0 (DODIC MO 12)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0020	E	
593-6892	0276	F/A18 C/D CART CCU-45/B (DODIC MD 65)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0088	E	
593-6893	0276	F/A18 C/D INIT JAU-874/A (DODIC WB 15)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0410	E	
593-6894	0276	F/A18 C/D CART CCU-146/A (DODIC WB 16)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0395	E	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung						Tunnel		Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Stück oder in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6900	0276	EKAPP PAT (HEL1)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0007	E	
593-6901	0276	EKAPP PAT 07 (HEL1)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0007	E	
593-6902	0323	KAPP-PAT EL ZUE (TAA 76 LLS)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6904	0276	EPAT 67 (MIRAGE BS/DS HINTEN)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0003	E	
593-6906	0381	EPAT 69 (LASTENABSCH, MIRAGE)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0064	B1000C	
593-6910	0276	LASTENABSCH PAT 78 EL ZUE	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0043	E	
593-6911	0276	LASTENABSCH PAT 79 EL ZUE (MAU-50,TIGER)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0152	E	
593-6916	0093	IR-PAT 80 EL ZUE (1"X1" FLZ)	1	1.3G	1.2E	20	50	0.1378	C5000D	
593-6918	0093	IR-PAT 79 EL ZUE (1"X2" TIGER)	1	1.3G	1.2E	20	50	0.2960	C5000D	
593-6920	0240	ADS 95 EJECTION ROCKET	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0850	C5000D	
593-6921	0070	PARACHUTE COVER CUTTER	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0001	E	
593-6925	0276	ABSCH PAT 79 EL ZUE (DUEPPEL PAT)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0002	E	
593-6932	0281	RAK EINH SS SRM 6 (MIRAGE S/RS/BS/DS)	1	1.2C	1.2E	20	50	2.6000	B1000C	
593-6933	0381	TEILSATZ SSPAT SS SRM 6 (MIRAGE)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1463	B1000C	
593-6934	0381	TEILSATZ SS PAT SS SRM 6 (MIRAGE BS/DS)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1463	B1000C	
593-6935	0367	TEILSATZ AUSL PAT TRENNSYST KAB DACH VER	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0050	E	
593-6936	0367	TEILSATZ TRENN PAT TRENNSYST KAB DACH VE	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0080	E	
593-6942	0381	SATZ SSPAT (MIRAGE BS U DS VORNE)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0980	B1000C	
593-6943	0381	SATZ SSPAT (MIRAGE BS U DS HINTEN)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1020	B1000C	
593-6951	0323	FLOESCHPAT 89 EL ZUE(861-345, HINTEN)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0007	E	
593-6952	0323	FLOESCHPAT 89 EL ZUE (861-355, VORNE)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0007	E	

Gefährlichkeitsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz		
ALIN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährdungszeitel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	
593-6955	0381	SATZ SS PAT (MK CH11A PC9, VORN U HINT)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1436	B1000C		
593-6956	0276	SATZ KDO SYST AUSL PAT (SS MK CH11A PC9)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0065	E		
593-6960	1268	BR GALLERTE (DEMONSTR)	3	Siehe UN 1268 ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. oder ERDÖLPRODUKTE N.A.G., 3, VG III							
593-6961	0381	SATZ SS PAT SS MK 10 LH HAWK (VORN+HINT)	1	1.2C	1.2E	20	50	0.1826	B1000C		
593-6962	0281	RAK EINH SS MK 10 LH HAWK (VORNE)	1	1.2C	1.2E	20	50	2.8000	B1000C		
593-6963	0281	RAK EINH SS MK 10 LH HAWK (HINTEN)	1	1.2C	1.2E	20	50	2.8000	B1000C		
593-6964	0276	SATZ KDO SYST AUSL PAT SS MK 10 LH HAWK	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0132	E		
593-6965	0368	HYDR NOTSYST AUSL PAT HAWK	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0001	E		
593-6966	0276	SATZ FRAG SYST AUSL PAT KAB DACH HAWK	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0010	E		
593-6967	0367	SPR SCHNUR KAB DACH FRAG SYST HAWK VORNE	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0050	E		
593-6968	0367	SPR SCHNUR KAB DACH FRAG SYST HAWK HINT	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0050	E		
593-6982	0276	SS F-5 E/F MANN/SITZ TRENN PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0030	E		
593-6983	0276	SS F-5 E/F TREIB PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0020	E		
593-6984	0276	SS F-5 E/F VERST PAT (PIL SCHIRMAUSZPAT)	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0001	E		
593-6985	0276	SS F-5 E/F HANDAUSL PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0035	E		
593-6986	0276	SS F-5 F HANDAUSL PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0031	E		
593-6987	0276	SS F-5 E/F SITZ AUSL PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0027	E		
593-6988	0276	SS F-5 E/F SITZ AUFRICHT PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0040	E		
593-6989	0381	SS F-5 E/F STABISCHIRM AUSZIEH PAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0035	B1000C		
593-6990	0381	SS F-5 E/F SITZ ABSCH PAT	1	1.2C	1.2E	20	50	3.2330	B1000C		

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Stück oder in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6991	0276	SS F-5 E/F SEILZUG AUSL PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0058	E	
593-6992	0381	SS F-5 F ROLLGURTEN PAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0081	B1000C	
593-6993	0276	SS F-5 F TREIB PAT VORNE	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0031	E	
593-6994	0276	SS F-5 F TREIB PAT HINTEN	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0052	E	
593-6995	0276	SS F-5 F DACHABWURF VPAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0045	E	
593-6996	0276	SS F-5 F VORDERSIITZAUSL VPAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0045	E	
593-6997	0276	SS F-5 E/F DACHABWURF PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0068	E	
593-6998	0276	SS F-5 E/F PILOTENSCHIRM AUSZIEH PAT	1	1.4C	1.2E	333	3	0.0009	E	
593-6999	0381	SS F-5 E ROLLGURTEN PAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0081	B1000C	
594-7005	0014	5,6MM GW MARK PAT 90	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
594-7006	0014	5,6MM GW MARK PAT 90 (GEGURTET)	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0004	E	
594-7010	0014	5,6MM MARK PAT (MM GT)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
594-7022	0014	7,5MM MARK PAT 85 (STGW U KAR)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0003	E	
594-7036	0014	7,5MM MARK PAT MG 51	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0007	E	
594-7055	0014	9MM PIST MARK PAT 77	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0003	E	
594-7061	0014	9MM REV KPAT 05	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0003	E	
594-7070	0413	35MM FLAB KAN 63 MARK PAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.3035	B1000C	
594-7110	0413	7,5CM FKAN MARK PAT	1	1.2C	1.2E	20	50	0.0730	B1000C	
594-7314	0312	MARK LADG (8,3CM RAK ROHR MARK RAK 50)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0050	E	
594-7350	0312	ABSCH MARK PAT 93 (SIM SYST PZF)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0060	E	
594-7360	0281	ABSCH MARK PAT 94 (ABSCH SIM STINGER)	1	1.2C	1.2E	50	20	0.2000	B1000C	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel		Wasserschutz	
ALIN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
594-7425	inert	MARK HG 85				unbegrenzt			-	
594-7426	inert	Z KOMPL (MARK HG 85)				unbegrenzt			-	
594-7427	0373	KPAT (MARK HG 85)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0010	E	
594-7428	0373	KPAT (MARK HG 85) 153 DB	1	1.4S	1.4S	unbegrenzt		0.0010	E	
594-7710	inert	MARK SPR ROHR				unbegrenzt			-	
594-7770	0312	MARK ZUE VOR 90 (MARK SPR ROHR)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0004	E	
594-7812	0054	26,5MM RAKP 78 KPAT	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0097	C5000D	
594-7815	inert	U IRRITATIONSKOERPER				unbegrenzt			-	
594-7816	0431	K PAT ZU U IRRITATIONSKOERPER	1	1.4G	(1.4G)	333	3	0.0003	E	
594-7825	0171	BL LWF ABSCH MARK PAT 86	1	1.2G	1.2E	20	50	0.5000	B1000C	
594-7840	0312	MUEBLI 76 EL ZUE (SIM 74)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0270	E	
594-7842	0197	RK 76 EL ZUE (SIM 74)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.1327	E	
594-7845	0405	ABSCH MARK PAT 83,6 SCHUSS (SIM SYST 81)	1	1.4S	1.2E	unbegrenzt		0.0216	E	
594-7846	0431	ABSCH MARK PAT 87,20 SCHUSS(SIM SYST 81)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0840	E	
594-7847	0197	TREFFER MARK PAT 87, ORANGE (SIM SYST 81)	1	1.4G	1.2E	333	3	0.0685	E	
594-7848	0431	MARK PAT 03, WEISS (SIMUG)	1	1.4G	1.4G	333	3	0.0240	E	
594-7850	0487	HEULPET ROT	1	1.3G	1.3G	20	50	0.0380	C5000D	
594-7851	0487	HEULPET BLAU	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0380	C5000D	
594-7852	0487	HEULPET GELB	1	1.3G	1.2E	20	50	0.0380	C5000D	
594-7856	0048	KPET EL ZUE	1	1.1G	1.1G	20	50	0.1800	B1000C	
594-7857	0487	KPET ROT	1	1.3G	1.3G	20	50	0.0270	C5000D	



Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung				Tunnel		Wasserschutz		
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse Klassifizierungscode	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
594-7858	0487	KPET BLAU	1	1.3G	1.3G	20	50	0.0270	C5000D	
594-7859	0487	KPET GELB	1	1.3G	1.3G	20	50	0.0270	C5000D	
594-7870	0313	MARK PAT (4KG UBB 81)	1	1.2G	1.2E	20	50	0.0260	B1000C	
594-7900	1950	MARK SPRAY MARK RSG 2000	2	Siehe UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, erstickend, 2.2						
594-7910	1950	MARK RSG 2000	2	Siehe UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, erstickend, 2.2						

## Übrige Klassen

Gefährlichkeitsdaten		Freigrenzenberechnung				Tunnel		Wasserschutz		
Verpackungsgruppe	UN-Nr. Name und Beschreibung	Klasse	Gefährlichkeitscode	Gefährlichkeit	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
	1001	ACETYLEN, GELÖST	2	4F	2.1	333 kg	3		B/D	
	1002	LUFT VERDICHET (DRUCKLUFT)	2	1A	2.2	1000 Liter	1		E	
	1006	ARGON, VERDICHET	2	1A	2.2	1000 Liter	1		E	
	1011	BUTAN	2	2F	2.1	333 kg	3		B/D	
	1013	KOHELENDIOXID	2	2A	2.2	1000 kg	1		C/E	
	1049	WASSERSTOFF, VERDICHET	2	1F	2.1	333 Liter	3		B/D	
	1066	STICKSTOFF, VERDICHET	2	1A	2.2	1000 Liter	1		E	
	1070	DISTICKSTOFFMONOXID	2	2O	2.2	1000 kg	1		C/E	
	1072	SAUERSTOFF, VERDICHET	2	1O	2.2	1000 Liter	1		E	
					+ 5.1					
					+ 5.1					
II	1090	ACETON	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
I	1139	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG	3	F1	3	20 Liter	50		D/E	0 Liter
II	1139	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1139	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
II	1170	ETHANOL (ETHYLALKOHOL) oder ETHANOL, LÖSUNG (ETHYLALKOHOL, LÖSUNG)	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1188	ETHYLENGLYCOLMONOMETHYLETHER	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
II	1193	ETHYLMETHYLKETON (METHYLETHYLKETON)	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1202	DIESELKRAFTSTOFF oder GASÖL oder HEIZÖL, LEICHT	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	150 Liter

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung				Tunnel		Wasserschutz		
Verpackungsgruppe	UN-Nr. Name und Beschreibung	Klasse	Gefährigungszettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
II	1203	BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	150 Liter
II	1208	HEXANE	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
II	1219	ISOPROPANOL (ISOPROPYLALKOHOL)	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
II	1222	ISOPROPYLNITRAT	3	F1	2	333 Liter	3		E	0 Liter
III	1223	KEROSIN	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
II	1230	METHANOL	3	FT1	3 + 6.1	333 Liter	3		D/E	0 Liter
II	1245	METHYLISOBUTYLEKTON	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
II	1261	NITROMETHAN	3	F1	3	333 Liter	3		E	0 Liter
I	1263	FARBE oder FARBZUBEHÖRSTOFFE	3	F1	3	20 Liter	50		D/E	0 Liter
II	1263	FARBE oder FARBZUBEHÖRSTOFFE	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1263	FARBE oder FARBZUBEHÖRSTOFFE	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
II	1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G oder ERDÖLPRODUKTE N.A.G.	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G oder ERDÖLPRODUKTE N.A.G.	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
II	1294	TOLUEN	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1299	TERPENTIN	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
III	1300	TERPENTINÖLERSATZ	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
III	1306	HOLZSCHUTZMITTEL, FLÜSSIG	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
III	1307	XYLENE	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
III	1332	METALDEHYD	4.1	F1	4.1	1000 kg	1		E	
III	1710	TRICHLORETHYLEN	6.1	T1	6.1	333 Liter	3		E	0 Liter
III	1719	ÄTZENDER ALKALISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G	8	C5	8	1000 Liter	1		E	0 Liter

Gefährlichkeitsdaten		Freigrenzenberechnung					Tunnel	Wasserschutz		
Verpackungsgruppe	UN-Nr. Name und Beschreibung	Klasse	Gefährzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
II	1748	CALCIUMHYPOCHLORIT, TROCKEN oder CALCIUMHYPOCHLORIT MISCHUNG, TROCKEN	5.1	O2	5.1	333 Liter	3		E	
III	1760	ÄTZENDER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C9	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
II	1779	AMEISENSÄURE	8	C3	8	333 Liter	3		D/E	0 Liter
II	1789	CHLORWASSERSSTOFFSÄURE	8	C1	8	333 Liter	3		E	0 Liter
III	1791	HYPCHLORITLÖSUNG	8	C9	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
III	1805	PHOSPHORSÄURE, LÖSUNG	8	C1	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
II	1813	KALIUMHYDROXID, FEST	8	C6	8	333 kg	3		E	
II	1814	KALIUMHYDROXIDLÖSUNG	8	C5	8	333 Liter	3		E	0 Liter
III	1814	KALIUMHYDROXIDLÖSUNG	8	C5	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
II	1823	NATRIUMHYDROXID, FEST	8	C6	8	333 kg	3		E	
II	1824	NATRIUMHYDROXIDLÖSUNG	8	C5	8	333 Liter	3		E	0 Liter
II	1830	SCHWEFELSÄURE	8	C1	8	333 Liter	3		E	0 Liter
III	1863	DÜSENKRAFTSTOFF	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
III	1897	TETRACHLORETHYLEN	6.1	T1	6.1	333 Liter	3		E	0 Liter
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, erstickend	2	5A	2.2	1000 kg	1		E	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, ätzend	2	5C	2.2 + 8	20 kg	50		E	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, ätzend, oxidierend	2	5CO	2.2 + 5.1 + 8	20 kg	50		E	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar	2	5F	2.1	333 kg	3		D	

Gefährigungsdaten		Freigrenzenberechnung				Tunnel		Wasserschutz		
Verpackungsgruppe	UN-Nr. Name und Beschreibung	Klassifizierungscode	Gefährzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar, ätzend	2	SFC	2.1 +8	20 kg	50		D	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, oxidierend	2	5O	2.2 +5.1	1000 kg	1		E	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, giftig	2	5T	2.2 +6.1	20 kg	50		D	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, giftig, ätzend	2	5TC	2.2 +6.1 +8	20 kg	50		D	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, giftig, entzündbar	2	5TF	2.1 +6.1	20 kg	50		D	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, giftig, entzündbar, ätzend	2	5TFC	2.1 +6.1 +8	20 kg	50		D	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, giftig, oxidierend	2	5TO	2.2 +5.1 +6.1	20 kg	50		D	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, giftig, oxidierend, ätzend	2	5TOC	2.2 +5.1 +6.1 +8	20 kg	50		D	
	1954	VERDICHETETES GAS, ENTZÜNDBAR, N.A.G.	2	1F	2.1	333 Liter	3		B/D	
	1956	VERDICHETETES GAS, N.A.G.	2	1A	2.2	1000 Liter	1		E	
	1971	METHAN, VERDICHET oder ERDGAS, VERDICHET, mit hohem Methangehalt	2	1F	2.1	333 Liter	3		B/D	

Gefährigungsgruppe		Freigrenzberechnung							Tunnel		Wasserschutz
Verpackungsgruppe	UN-Nr. Name und Beschreibung	Klasse	Gefährzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	
	1977	STICKSTOFF, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG	2	3A	2.2	1000 Liter	1		C/E		
	1978	PROPAN	2	2F	2.1	333 kg	3		B/D		
III	1987	ALKOHOLE, N.A.G.	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter	
III	1993	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter	
II	2031	SALPETERSÄURE, andere als rotrauchende, mit mindestens 65 %, aber höchstens 70 % Säure	8	CO1	8 + 5.1	333 Liter	3		E	0 Liter	
I	2059	NITROCELLULOSE, LÖSUNG, ENTZÜNDBAR	3	D	3	20 Liter	50		B	0 Liter	
II	2076	CRESOLE, FLÜSSIG	6.1	TC1	6.1	333 Liter	3		D/E	0 Liter	
II	2079	DIETHYLENTRIAMIN	8	C7	8	333 Liter	3		E	0 Liter	
III	2208	CALCIUMHYPOCHLORIT, MISCHUNG, TROCKEN	5.1	O2	5.1	1000 kg	1		E		
III	2582	EISEN(III)CHLORID, LÖSUNG	8	C1	8	1000 Liter	1		E	0 Liter	
III	2672	AMMONIAKLÖSUNG	8	C5	8	1000 Liter	1		E	0 Liter	
II	2789	EISESSIG oder ESSIGSÄURE, LÖSUNG	8	CF1	8 + 3	333 Liter	3		D/E	0 Liter	
II	2794	BATTERIEN (AKKUMULATOREN), NASS, GEFÜLLT MIT SAURE, elektrische Sammler	8	C11	8	1000 kg	1		E		
II	2837	HYDROGENSULFATE, WÄSSERIGE LÖSUNG	8	C1	8	333 Liter	3		E	0 Liter	
III	2923	ÄTZENDER FESTER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	8	CT2	8 + 6.1	1000 kg	1		E		
I	3084	ÄTZENDER FESTER STOFF, ENTZÜNDEND (OXIDIEREND) WIRKEND, N.A.G.	8	CO2	8 + 5.1	20 kg	50		E		
II	3090	LITHIUM-METALL-BATTERIEN (einschliesslich Batterien aus Lithiumlegierungen)	9	M4	9	333 kg	3		E		

Gefährigungsgruppe		Freigrenzenberechnung							Tunnel		Wasserschutz
Verpa- ckungs- gruppe	UN-Nr. Name und Beschreibung	Klasse	Gefahr- zettel	Freigrenze bei Alleingut	Multi- plika- tor	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnel- beschränkung- code		Fahrverbot bei geschützten Gewässern		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	
II	3091 LITHIUM-METALL-BATTERIEN IN AUSRÜSTUNGEN oder LITHIUM-METALL-BATTERIEN, MIT AUSRÜSTUNGEN VERPACKT (einschliesslich Batterien aus Lithiumlegierungen)	9	M4	9	333 kg	3			E		
II	3159 1,1,1,2-TETRAFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 134a)	2	2A	2.2	1000 Liter	1	C/E				
II	3175 FESTE STOFFE oder Gemische aus festen Stoffe (wie Präparate, Zubereitungen und Abfälle), die ENTZÜNDBARE FLÜSSIGE STOFFE mit einem Flammpunkt von höchstens 60 °C ENTHALTEN, N.A.G.	4.1	F1	4.1	333 kg	3	E				
III	3253 DINATRIUMTRIOXOSILICAT	8	C6	8	1000 kg	1	E				
III	3264 ÄTZENDER SAURER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C1	8	1000 Liter	1	E			0 Liter	
III	3265 ÄTZENDER SAURER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C3	8	1000 Liter	1	E			0 Liter	
II	3271 ETHER, N.A.G.	3	F1	3	333 Liter	3	D/E			0 Liter	
II	3295 KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	3	333 Liter	3	D/E			0 Liter	
II	3480 LITHIUM-IONEN-BATTERIEN (einschliesslich Lithium-Ionen-Polymer-Batterien)	9	M4	9	333 kg	3	E				
II	3481 LITHIUM-IONEN-BATTERIEN IN AUSRÜSTUNGEN oder LITHIUM-IONEN-BATTERIEN, MIT AUSRÜSTUNGEN VERPACKT (einschliesslich Lithium-Ionen-Polymer-Batterien)	9	M4	9	333 kg	3	E				

